

März 2012, Nummer 1

Plan Post

Das Paten-Magazin



75 Jahre Plan International

Weltweites Engagement für Kinder

Plan in Zahlen

Rechenschaftsbericht 2011

Plan Shop

Fair gehandelte Mode aus Paraguay



Plan

gibt Kindern eine Chance



Foto: Eman Helal

BMZ  Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Jugendliche sollen in Ägypten zu Fürsprechern der Menschenrechte werden.

Ägypten im Frühling Plan stärkt Jugendbeteiligung und Menschenrechte

Frühe Heirat, mangelnde Bildungsmöglichkeiten, Jugendarbeitslosigkeit oder weibliche Genitalverstümmelung sind nur einige von vielen Menschenrechtsverletzungen, denen Kinder und Jugendliche in Ägypten ausgesetzt sind. Mit Unterstützung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) startet Plan ein Projekt für Menschenrechte und zur Stärkung der Jugendpartizipation.

Das Bewusstsein vieler Ägypter für Menschenrechtsverletzungen ist gering. Schon den meisten Jugendlichen ist nicht bekannt, dass sie Rechte haben. Wie wichtig ihre aktive Beteiligung an gesellschaftlichen Prozessen wäre und auf welchem Wege sie ihre Rechte einfordern können, ist noch weniger verbreitet. Das soll sich nun ändern: Mit rund 125.000 Euro unterstützt das BMZ ein Plan-Vorhaben in dem nordafrikanischen Land.

Nach dem politischen Neuanfang in Ägypten ergibt sich die Chance, Jugendliche aktiv in gesellschaftliche Prozesse einzubinden – und ihnen eine Stimme zu geben. Plan und ein lokaler Partner starten im Frühling ein Projekt zur Förderung lokaler Jugendorganisationen in acht Gemeinden des Programmgebietes Kalyoubia, nördlich der Hauptstadt Kairo. Insgesamt werden 160 Mädchen und Jungen als spezialisierte Multiplikatoren für demokratisches Verständnis und Menschenrechte ausgebildet. Sie arbeiten zusammen mit 800 weiteren Jugendlichen, die zum Teil in bereits bestehenden Gemeinde-Entwicklungsorganisationen tätig sind. Gibt es noch keine Organisationen, werden im Rahmen des Projektes neue gegründet.

Gemeinsam führen alle beteiligten Mädchen und Jungen Kampagnen zu Schwerpunktthemen durch – beispielsweise zu Bildungschancen oder Arbeitsmöglichkeiten. Die Jugendorganisationen werden untereinander vernetzt und gründen zudem zwei Zentren für Menschenrechte. Hier können sich alle Anwohner über ihre Rechte informieren. Jugendliche sollen zu mündigen Bürgerinnen und Bürgern werden, die in der Lage sind, sich ihrer Rechte sowie ihrer Verantwortung bewusst zu sein.

Neu bei „Sinnvoll schenken“ Lehrerinnenausbildung in Burkina Faso

In Burkina Faso gibt es nur wenige Lehrerinnen, der Beruf wird von Männern dominiert. Doch weibliches Lehrpersonal ist wichtig für die Erziehung der Mädchen. Lehrerinnen können als Vorbild für die Schülerinnen dienen und ihnen zeigen, dass sie durch Bildung ein selbstbestimmtes Leben führen können. Über das „Sinnvoll schenken“-Angebot können Sie Plan dabei helfen, in dem westafrikanischen Land junge Frauen mit einem Stipendienprogramm für die Lehrerinnenausbildung zu unterstützen! Für 45 Euro übernehmen Sie für einen Monat die Ausbildungsgebühren einer jungen Frau – ein wichtiger Baustein für eine eigenständige Zukunft!

Dieses und weitere sinnvolle Geschenke finden Sie im Internet unter www.sinnvoll-schenken.de





Liebe Leserinnen und Leser,

am 20. März 2012 feiert Plan International mit einer weltweiten Kinder-Geburtstagsparty symbolisch sein 75-jähriges Bestehen. Die Zusammenkunft von Mädchen und Jungen an mit Plan verbundenen Orten auf der ganzen Welt wird der Auftakt für das Jubiläumsjahr. Es erinnert uns an die Gründung der Organisation durch den britischen Journalisten John Langdon-Davies – und die vielen Erfolge in der Armutsbekämpfung, die seit 1937 erreicht wurden.

Plan ist eines der ältesten und erfolgreichsten Kinderhilfswerke der Welt. Darauf können wir wirklich stolz sein, wie auch auf unser langjähriges Engagement für benachteiligte Kinder. Von der Soforthilfe für Mädchen und Jungen während des Spanischen Bürgerkrieges über die ersten Patenkinder in Europa, dem Mitwirken bei der Verabschiedung der Kinderrechtskonvention bis hin zur Entwicklung zu einer der führenden Hilfsorganisationen war es ein weiter Weg. Wie Plan mit dem Patenschaftskonzept erfolgreich Kindern und ihren Gemeinden hilft, lesen Sie ab Seite 4.

Dass Plan mit seiner langjährigen Erfahrung ein weltweit gefragter Partner der Entwicklungszusammenarbeit ist, verdanken wir besonders den engagierten Patinnen und Paten, Spendern sowie Stiftern. Aktuell betreut allein das deutsche Büro über 310.000 Patenschaften – und verschafft immer mehr benachteiligten Kindern bessere Lebensbedingungen. Im Finanzjahr 2011 nahm Plan Deutschland insgesamt 103,7 Millionen Euro ein. Das ist eine leichte Steigerung gegenüber dem Vorjahr.

Die genaue Zusammensetzung der Einnahmen, wo und auf welche Weise Plan seine Projekte umsetzt, entnehmen Sie unserem Rechenschaftsbericht. Sie erhalten ihn wie üblich mit der März-Ausgabe der Plan Post – und aus Kostengründen in der Kurzfassung. Den detaillierten Jahresbericht mit weiteren Informationen finden Sie im Internet auf www.plan-deutschland.de unter „Über uns“ – oder fordern Sie ihn einfach in gedruckter Form bei Plan an.

Herzliche Grüße

Dr. Werner Bauch

Vorstandsvorsitzender Plan Deutschland

Inhalt

REPORTAGE

4 75 Jahre Plan International

75 Celebrating
our commitment
YEARS to children

AKTUELLES

8 Projektarbeit in schwierigem Umfeld
Neues aus dem Plan Shop

RECHENSCHAFTSBERICHT 2011 VON PLAN DEUTSCHLAND

Jahresabschluss, Informationen
und Erläuterungen auf 16 Seiten

AUS ALLER WELT

9 Nachrichten aus den Partnerländern

WIE WIR ARBEITEN

10 Strategien für verbesserte
Zusammenarbeit

AKTIONSGRUPPEN

11 Fachreferenten bei den AGs

ENGAGEMENT FÜR PLAN

12 Das Plan-Patenforum
Kurzfilm: Besuch beim Patenkind
13 Schüler aktiv
14 Unternehmenskooperationen

STIFTUNGSZENTRUM

15 Projektreise nach Laos

SPENDENAUFRAF

16 Uganda: Kinder vor HIV
und Aids schützen

Plan International

Plan International arbeitet als eines der ältesten unabhängigen Kinderhilfswerke in 50 Ländern Asiens, Afrikas und Lateinamerikas. Plan Deutschland betreut über 300.000 Patenschaften und finanziert nachhaltige Selbsthilfeprojekte, bei denen die Entwicklung der Kinder im Mittelpunkt steht. Insgesamt erreicht das Kinderhilfswerk so etwa drei Millionen Menschen. Mit der Kampagne „Because I am a Girl“ unter der Schirmherrschaft von Senta Berger setzt sich Plan für die Rechte von Mädchen ein. Plan Deutschland trägt das DZI-Spenden-Siegel und erreichte beim Transparenzpreis 2010 den 3. Platz. Für sein Engagement in der Entwicklungszusammenarbeit erhielt Plan 2011 den Walter-Scheel-Preis des Bundesentwicklungsministeriums.



Impressum

Plan Post Nr. 1, März 2012
4 Ausgaben jährlich
Vertrieb für Paten kostenlos

Herausgeber:
Plan International Deutschland e.V.

Vorstand:
Dr. Werner Bauch (Vorsitzender),
Dr. Hans G. Schönwälder (1. Stv. Vorsitzender),
Dr. h. c. Axel Berger (2. Stv. Vorsitzender),
Rainer Funke (Schatzmeister),
Barbara Daliri Freydu, Jeannette Hopfen,
Rudi Klausnitzer, Prof. Dr. Jürgen Strehlau,
Julia Wirtz

Geschäftsführung:
Maike Röttger (Sprecherin),
Volker Pohl und Wolfgang Porschen
(Stellvertreter)

Verantwortlich:
Maike Röttger, Dr. h. c. Axel Berger

Projektleitung:

Kerstin Straub

Redaktion und Koordination:

Marc Tornow

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Barbara Baden, Henriette Bartsch,
May Evers, Kathrin Hartkopf,
Daniela Hensel-Ettlin, Samia Kassid,
Helge Ludwig, Jens Raygrotzki,
Antje Schröder, Carola Schulz,
Lydia Sleifir, Claudia Ulferts,
Barbara Wessel

Gestaltung/Litho:

Creative Comp., Hamburg

Druck:

Stark Druck GmbH + Co. KG

Titelfoto:

Mädchen aus Niger
Foto: Olliver Girard

Die Plan Post wird gedruckt auf
100% Recyclingpapier.

Plan International Deutschland e.V.

Postfach 60 20 09 • 22220 Hamburg
Bramfelder Straße 70 • 22305 Hamburg
Tel.: +49 (0)40 611400
Fax: +49 (0)40 61140-140
E-Mail: info@plan-deutschland.de
Internet: www.plan-deutschland.de
www.facebook.com/PlanDeutschland

Für Paten in Deutschland:
Konto 0 105 010 204, BLZ 200 100 20
Postbank Hamburg

Für Paten in der Schweiz:
Konto 33 33 33-01, BC-4879,
Crédit Suisse, Zürich-Werdemühlenplatz

Für Paten in Österreich:
Konto 16 01 78 81, BLZ 35 000
Raiffeisenverband Salzburg reg. Gen. mbH

Für Auslandsüberweisungen:
IBAN DE26 2001 0020 0105 0102 04
BIC BPNKDEFF

75 Jahre Plan

Mit vollem Einsatz für die Kinder dieser Welt



Plan-Gründer John Langdon-Davies

Wenn das kein Grund zum Feiern ist: Plan wird 75! Alles begann 1937, als der Brite John Langdon-Davies in Spanien auf der Straße einen kleinen Jungen auffas, der seinen Vater im Bürgerkrieg verloren hatte. Aus diesem persönlichen Engagement für den fünfjährigen José und weitere Flüchtlingskinder entwickelte sich die internationale Kinderhilfsorganisation Plan. Millionen Kindern und ihren Familien hat Plan in den vergangenen 75 Jahren wirksam geholfen. In 50 Partnerländern setzt Plan sich heute dafür ein, dass Mädchen und Jungen zur Schule gehen, gesund leben und in einer geschützten Umgebung aufwachsen können.

Möglich gemacht wird diese Arbeit vor allem durch Sie, liebe Patinnen und Paten. Nur mit Hilfe der Kinderpatenschaften können wir unsere Projekte so erfolgreich und langfristig durchführen. Und diese kommen allen Menschen in der Gemeinde Ihres Patenkindes zugute. Der Austausch zwischen Ihnen und Ihrem Patenkind ist ein wichtiger Teil dieser Arbeit, denn er fördert das Verständnis für die jeweils „andere“ Welt. Patenkinder wachsen in ihrer Rolle, sie erfahren besondere Anerkennung und werden zu Botschaftern ihrer Gemeinde – auch Geschwisterkinder und Eltern erleben oft erstaunliche Entwicklungen. Es gibt viele glückliche Beispiele. Lesen Sie hier die Geschichte von vier Menschen, die mithilfe von Plan ihren Weg gemacht haben.

Grund zur Freude: Seit 75 Jahren setzt sich Plan für Kinder ein, wie hier in Benin.

El Salvador: Vom Flüchtlingskind zur Bürgermeisterin

In Lateinamerika schaffen es nur ganz wenige Frauen in einflussreiche Positionen. Rosa Cándida Alas ist eine von ihnen. Sie ist Bürgermeisterin von Las Vueltas, einem Ort im Norden El Salvadors in Mittelamerika. Eine solche Zukunft hätte ihr niemand vorhergesagt. Als Kind litten Rosa und ihre Familie viele Jahre unter den Wirren des Bürgerkrieges. Immer wieder mussten sie sich verstecken, die salvadorianische Armee brannte sogar ihr Haus nieder, weil die Familie mit den Aufständischen sympathisierte. 1986 kehrte ein wenig Ruhe in Rosas Leben ein, in Las Vueltas ließ sie sich mit ihrer Familie nieder. Und dort lernte Rosa auch ihren Mann kennen. Als der Bürgerkrieg 1992 endete, wurde sie schwanger. Mit der Geburt ihres Sohnes kam dann auch Plan in ihr Leben: Rosas Sohn wurde Plan-Patenkind und sie war von der Arbeit des Kinderhilfswerks so überzeugt, dass sie selbst als freiwillige Helferin aktiv wurde.

Rosa nahm an Schulungen teil, zu Fragen der Kindererziehung, Gesundheit oder Hygiene, wie Plan sie standardmäßig in all seinen Projekten anbietet. Sie besuchte auch regelmäßig Familien in den Dörfern, um Informationen für den jährlichen Abschlussbericht für die Paten zu sammeln. Durch diese Tätigkeit lernte sie viele Menschen kennen und beschloss, selbst aktiv gegen Armut zu werden. Sie begann, sich in der Lokalpolitik zu engagieren, und wurde schließlich Bürgermeisterin von Las Vueltas. Bis heute ist sie eine der wenigen Frauen in ihrer Heimat, die eine solche Position erreicht hat. „Ich habe es geschafft, weil Plan mir eine Chance gegeben hat“, sagt die heute 36-Jährige.

Foto: Silke Wernet

Bürgermeisterin Rosa engagiert sich besonders für Kinder und Jugendliche.



Filifing liebt ihre Arbeit als Hebamme in Dafela in Mali.

Mali: Filifing wird Hebamme

Dass sich ihr Kindheitstraum erfüllen würde, hätte Filifing wohl selbst kaum gedacht. Von klein auf wollte das Mädchen Hebamme werden. Sie wuchs auf in Dafela, einem kleinen Ort im Westen Malis. Das Plan-Patenkind bekam häufig Briefe von seinen Paten, die es immer wieder ermutigten zu lernen, damit es später einen guten Beruf würde ausüben können.

Nach erfolgreichem Abschluss der Schule machte sie tatsächlich eine Ausbildung zur Hebamme – und kehrte in ihr Heimatdorf zurück. Ein Jahr später hatte sie bereits 22 Babys auf die Welt geholfen und Hunderte von Kleinkindern versorgt. Ihre Gemeinde ist stolz auf sie und darauf, dass eine der Ihren es in Dafela so weit gebracht hat. Denn Filifings Arbeit trägt dazu bei, die hohe Kindersterblichkeit in dem westafrikanischen Land zu senken, ein wichtiges Ziel, das Plan für seine frühkindliche Förderung verfolgt.

Postkarten aus Amerika

Die Geschichte einer Patenschaft

Efrain Calles, ein ehemaliges Patenkind aus El Salvador, ist heute Lehrer. Wie seine Familie profitierte auch er von den Plan-Projekten in seiner Gemeinde, die engagierte Paten ermöglichten. Sehen Sie die bewegende Geschichte als Kurzfilm unter Plans Weltgeschichten im Internet auf <http://blog.plan-deutschland.de/>



Nepal: Shreeram macht Jugendarbeit für Plan

„Der 14. September 2004 ist mein persönlicher Glückstag“, erzählt Shreeram KC gern. An diesem Tag wurde der engagierte Mann aus dem Kathmandu-Tal von Plan Nepal als Referent für Gemeindeentwicklung und Kommunikation eingestellt. In dieser Funktion informiert der 34-Jährige heute seine Kolleginnen und Kollegen in den weltweiten Plan-Büros über wichtige Ereignisse in dem Himalaja-Staat.

Mit seiner Großfamilie wuchs Shreeram nahe der Hauptstadt in bitterer Armut auf. Seine Eltern waren Analphabeten, die Familie lebte in einem einfachen Haus mit Strohdach. Als Plan hier ein Programmgebiet eröffnete, wurde sein jüngerer Bruder Patenkinder. „Wir haben immer noch die Briefe und Postkarten von damals“, berichtet er. Die Eltern bekamen Dachplatten, um ihr Haus wasserdicht zu machen. Shreeram und seine Geschwister konnten alle zur Schule gehen und eine Berufsausbildung machen. Sein jüngster Bruder bekam über Plan einen Mikrokredit und eröffnete damit eine kleine Hühnerfarm.

Als freiwilliger Gemeindegänger schrieb und übersetzte Shreeram ehrenamtlich Briefe für die Patenkinder seiner Gemeinde. Begeistert nahm er auch an einem Foto-Workshop des Kinderhilfswerks teil, um Patenkinder für die jährlichen Situationsberichte der Paten zu fotografieren. Als ihm sein Onkel einen Fotoapparat schenkte, begann er ein Training zum Fotografieren – und studierte anschließend Journalismus in Kathmandu. 2004 bekam er dann ausgerechnet bei der Organisation eine Stelle, die seiner Familie lange Zeit geholfen hatte. „Plan ist das Beste, was uns passieren konnte“, sagt Shreeram strahlend.



Shreeram KC (rechts) spricht mit Kindern des Jugendclubs in Ganga Paraspur, einem Dorf im nepalesischen Tiefland, nahe der indischen Grenze.

Weltweite Kindergeburtstags-Party zum 75.

Rund 300 Vorschulkinder kommen am 20. März 2012 beim Plan-Kooperationspartner Disneys Der König der Löwen im Theater im Hamburger Hafen zusammen. Sie starten gemeinsam in das 75. Jubiläumsjahr von Plan International und sind Teil einer weltweiten Aktion: Tausende Mädchen und Jungen feiern an dem Tag mit dem Kinderhilfswerk die Erfolge in der Armutsbekämpfung. Motto: „Gib jedem Kind das Recht auf einen Geburtstag – unterstütze Plans Programm zur Geburtenregistrierung“. Mehr im Internet auf www.plan-deutschland.de unter „Aktuelles“.



Marion Kracht, Plan-Patin und Kuratoriumsmitglied

Drei Fragen an ... Marion Kracht

Im deutschen Fernsehen ist die Schauspielerin Marion Kracht eine feste Instanz. Die langjährige Patin wirkte in zahlreichen TV- und Kinofilmen mit. Engagiert setzt sie sich im Plan-Kuratorium für benachteiligte Kinder ein und unterstützt die Kampagne „Because I am a Girl“. Kürzlich überzeugte sie sich selbst von Plans Arbeit in Äthiopien.

Auf Plans Initiative richteten die Vereinten Nationen (UN) einen Welt-Mädchentag ein. Welche Bedeutung hat das für Sie?

Ein internationaler Mädchentag macht die Situation der Mädchen sichtbar. Der 11. Oktober wird ein Schlaglicht auf das werfen, was

Mädchen vor allem in Entwicklungsländern noch immer durchmachen müssen. Ich habe mich sehr gefreut, dass Plan den Welt-Mädchentag bei den Vereinten Nationen und zuvor bei den deutschen Parlamentariern erfolgreich durchsetzen konnte.

Wie können Mädchen gestärkt werden?

Bildung von Mädchen ist der Schlüssel. Der Grund, warum viele nicht zur Schule gehen, ist für uns oft fast banal. Das habe ich bei einem Besuch kürzlich in Äthiopien erlebt. Wenn die Mädchen den ganzen Tag damit beschäftigt sind, Wasser zu holen, bleibt keine Zeit für den Schulbesuch. Der Ausbau der Wasserversorgung zeigt da oft große Wirkung.

Was haben Sie auf Ihrer Reise zu den Plan-Projekten in Äthiopien erlebt?

Ich war sehr erleichtert zu sehen, dass die Kinder in den Krisenregionen mit Unterstützung von Plan wieder kräftiger wurden. Wie sehr der Zugang zu sauberem Wasser das Leben der Äthiopier nachhaltig verändern kann, habe ich in Lalibela erfahren. Das dort von Plan installierte Brunnsensystem versorgt mehr als 17.500 Menschen.

75 Jahre aktiv für die Rechte der Kinder

Plan verbessert Lebensbedingungen für Mädchen und Jungen

Die Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen (UN) billigt jedem Kind unveräußerliche Grundrechte zu. Die Entstehung dieses Regelwerks ist eng verbunden mit Plans Arbeit. Das Kinderhilfswerk macht sich seit seiner Gründung für Kinderrechte stark. Plan war an der Festschreibung der Konvention beteiligt – und wirkte an der Durchsetzung eines Individualbeschwerderechts mit.

Bis heute ratifizierten 193 Länder die Konvention über die Rechte des Kindes. Parallel zu dem völkerrechtlich verbindlichen Regelwerk wurden drei Zusatzprotokolle angenommen. Sie schützen Minderjährige vor dem Einsatz in bewaffneten Konflikten sowie vor Menschenhandel, Prostitution und Pornografie. Das dritte Zusatzprotokoll, das im Dezember 2011 von der UN-Generalversammlung verabschiedet wurde, erlaubt Mädchen und Jungen, die missbraucht wurden oder andere Verletzungen ihrer Rechte erfahren haben, sich direkt an ein UN-Gremium zu wenden. Auf Betreiben von Plan können sich Kinder nun ihr Recht erstreiten – das forderte Plan schon seit 2008.

Maïke Röttger, Geschäftsführerin von Plan Deutschland, sagt: „Immer noch unterliegen viele gravierende Verletzungen der Kinderrechte keinerlei staatlicher Verfolgung. Der aktuelle UN-Beschluss für die Individualbeschwerde ist ein Meilenstein. Denn Mädchen und Jungen sind so nicht länger Bürger zweiter Klasse. Sie oder ihre Vertreter können künftig gegen Verstöße ihrer Rechte klagen und Untersuchungen durch unabhängige Stellen anstoßen, wenn sie den nationalen Rechtsweg ausgeschöpft haben.“

Gültigkeit erhält das dritte Zusatzprotokoll durch die Ratifizierungen der Mitgliedsstaaten. Sie verpflichten sich auf diese Weise, das Dokument in ihr nationales Recht aufzunehmen. Bisher war es nicht möglich, Verletzungen der Kinderrechte auf internationaler Ebene über Gerichte geltend zu machen.

Weitere Informationen zur bewegten Geschichte von Plan International, seiner Arbeitsweise und zum erfolgreichen Patenschaftsmodell finden Sie im Internet auf www.plan-deutschland.de unter „Über uns“.

WWW

Meilensteine für die Kinderrechte

- **UN-Kinderrechtskonvention:** Plans Arbeit basiert auf der UN-Kinderrechtskonvention von 1989. Das Kinderhilfswerk war an deren Entwicklung beteiligt.
- **Für sowie mit Mädchen und Jungen arbeiten:** 2002 schreibt Plan den Arbeitsansatz der kindorientierten Gemeindeentwicklung fest. Mädchen und Jungen werden nun konsequent in die Projekte einbezogen. Plan gibt Kindern damit wirksam eine Stimme und stärkt ihre Rechte.
- **„Weil ich ein Mädchen bin ...“:** 2003 startet Plan Deutschland seine Mädchen-Kampagne. Plan-Geschäftsführerin Marianne M. Raven und Schauspielerinnen Senta Berger begründen die Initiative und treiben sie engagiert voran.
- **Geburtenregistrierung:** 2005 startet Plans erste internationale Kampagne zur Geburtenregistrierung. Mehr als 40 Millionen Menschen in 32 Ländern wurden seither in ein Geburtenregister eingetragen – eine Voraussetzung dafür, dass sie zur Schule gehen, medizinisch versorgt werden, wählen und andere Bürgerrechte wahrnehmen können.
- **„Lernen ohne Angst“:** ist Plans zweite globale Kampagne. Seit 2008 engagiert sich das Kinderhilfswerk weltweit an 18.000 Schulen gegen Gewalt und für kindgerechtes Lernen.
- **Internationale Mädchen-Kampagne „Because I am a Girl“:** 2009 schließen sich alle Plan-Organisationen zusammen, um gemeinsam die Situation von Mädchen zu verbessern und einen Mädchentag auf UN-Ebene zu fordern.
- **Zusatzprotokoll zur Kinderrechtskonvention:** Im Dezember 2011 beschließen die Vereinten Nationen ein drittes Zusatzprotokoll zur Kinderrechtskonvention. Plan wirkte bei der Ausarbeitung mit, Mädchen und Jungen haben erstmals ein Beschwerderecht vor einem Gericht.
- **Welt-Mädchentag:** Am 19. Dezember 2011 ist das große Ziel erreicht: Die Vereinten Nationen stimmen auf Initiative von Plan für einen Welt-Mädchentag, der künftig am 11. Oktober begangen wird (s. Interview Seite 6).



Foto: René Gonzáles

Trommeln für Kinderrechte: Plan gibt Kindern eine Stimme



Programmarbeit in Krisengebieten Im Schatten der Gewalt

Mit langfristigen Projekten hilft Plan Kindern und ganzen Gemeinden, ihre Lebenssituation zu verbessern. Was aber, wenn sich kurzfristig die Sicherheitslage in den Projektgebieten verschlechtert – wie in Teilen Kolumbiens oder El Salvadors?

In El Salvador engagieren sich Jugendliche (Foto) mit Plan gegen alltägliche Gewalt von Gangs.

Krisensituationen treten manchmal erst auf, nachdem Plan seine Projekte begonnen hat. Die partnerschaftliche Zusammenarbeit macht es jedoch erforderlich, an vereinbarten Zielen festzuhalten. Um Programme weiter durchzuführen, koordiniert Plan seine Maßnahmen mit Gemeindeleitern, Mitgliedern der örtlichen Entwicklungskomitees und Schulvertretern. Die Kommunikation zwischen Plan-Teams und Gemeindemitgliedern wird aufrechterhalten – zur Not per Telefon. Wenn es die Sicherheitslage erfordert, werden Schulungen für Kinder und Gemeindemitglieder an ungefährliche Orte verlegt.

Wachsende Kriminalität, keine Fortschrittsberichte

Verschlechtert sich die Sicherheitslage in Programmgebieten, können die von Plan jährlich vorgelegten Fortschrittsberichte aus diesen Regionen nur mit Verzögerung oder gar nicht geliefert werden, zum Beispiel in Teilen Kolumbiens und El Salvadors.

Im kolumbianischen Tumaco nehmen Morde, Erpressungen und Entführungen zu. Aus Angst bleiben viele Menschen abends zu Hause. Langfristige Entwicklungsziele für die Mädchen und Jungen werden trotzdem weiterverfolgt – allerdings unter strengen Sicherheitsauflagen für alle Beteiligten. Familienbesuche und Briefwechsel mit den Patenkindern sind nicht möglich.

Ähnlich prekär ist die Sicherheitslage in den salvadorianischen Programmgebieten Villa Esperanza und Cangrejera. Straßengangs kontrollieren weite Gebiete und terrorisieren die Einwohner mit extremer Gewalt. Aus Sicherheitsgründen hat Plan sein Engagement eingeschränkt, die Arbeit kann dennoch fortgesetzt werden, beispielsweise durch Stipendien für Jugendliche. Schülerinnen und Schüler werden informiert, wie sie die von Gewalt geprägten Beziehungen verändern können. Ziel ist die Durchsetzung eines respektvollen Umgangs.

Aktuelle Informationen zur Arbeit in den Plan-Partnerländern finden Sie im Internet auf www.plan-deutschland.de unter „Über uns/Wo wir arbeiten“.

Plan Shop

Olsen spendet doppelte Freude

Zum vierten Mal hat die Modefirma Olsen eine „Double Happiness“-Kollektion für den Plan Shop aufgelegt – Plan-Patin Christina Plate ist begeistert! Besonders der lässige Parka mit handgearbeiteten Stickereien hat es der engagierten Schauspielerin angetan. Passend dazu gibt es das Shirt mit dem Aufdruck „I love to support“ samt Halskette. Die Accessoires kommen erstmals aus Paraguay. Freuen Sie sich außerdem auf handgearbeitete Büroartikel aus Indonesien, Rattantablets aus Vietnam und viele andere wunderbare Neuheiten!



Schauspielerin Tina Plate ist das Gesicht der „Double Happiness“-Kollektion.

Foto: Dirk Bartling

Unter www.plan-shop.org finden Sie nicht nur schnell und unkompliziert ein passendes Teil zum Verschenken oder für sich selbst. Dort gibt es auch viele andere Produktneuheiten sowie mehr Infos, Fotos und manchmal auch einen Film.

www

Rechenschafts bericht 2011

Plan International Deutschland e.V.
Das Finanzjahr



Plan
gibt Kindern eine Chance



Maike Röttger



Rainer Funke

Foto: Marc Darchinger

*Liebe Leserinnen
und Leser,*

das vergangene Jahr bedeutete für uns Veränderung und Kontinuität zugleich. Mit neuer Geschäftsführung setzten wir unsere Arbeit für die Kinder der Welt fort. Dabei bleiben wir auch künftig unseren Grundsätzen treu. Mit Programmen und Projekten, die den Ärmsten der Armen neue Chancen geben. Die große Unterstützung der Paten und Spender macht diese Hilfe zur Selbsthilfe erst möglich. Auch dieses Jahr zeigten sie eine überwältigende Hilfsbereitschaft.

Plan Deutschland verzeichnete ein deutliches Wachstum. Das Finanzjahr 2011 (1. Juli 2010 bis 30. Juni 2011) schloss mit 309.238 Patenschaften ab, 11.309 mehr als im Vorjahr (297.929). Die Einnahmen stiegen um rund fünf Prozent auf 103,7 Millionen (Vorjahr 98,8 Mio.) Euro. 83,2 Prozent davon kamen aus Patenschaftsbeiträgen (Vorjahr 84,6 %). 81 Prozent der Mittel konnten wir weiterleiten. Der Kostenanteil ist mit 19 Prozent (Vorjahr 18,2 %) vergleichsweise niedrig und nach Maßstab des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) „angemessen“.

Auch bei der Gesamtorganisation Plan International, Inc. stiegen die Einnahmen deutlich: um 10,6 Prozent auf 591,4 Millionen (Vorjahr 534,7 Mio.) Euro. Dazu steuerte Plan Deutschland so viele Mittel bei wie keine andere Nationale Organisation (s. Seite 5).

Dies zeigte sich auch bei Plans Katastrophenhilfe. Nach der Pakistan-Flut gingen bei Plan Deutschland 5,4 Millionen Euro ein, so viel wie noch nie bei einem Spendenaufruf. Vor allem Paten spendeten zusätzlich für Soforthilfe und Wiederaufbau. Wenn die Not am größten ist, dann sind die Paten da! Durch unsere Katastrophenschutzprogramme konnten die Folgen an vielen Stellen abgemildert werden. Doch es gilt, die Prävention weiter auszubauen.

Den Ärmsten der Armen helfen, auf allen Ebenen der Entwicklungszusammenarbeit. Dieses Ziel wollen wir national wie international bis 2015 noch intensiver verfolgen, indem wir globale Trends wie Verstärkung oder den Klimawandel in die globale Plan-Strategie aufgenommen haben. Bei der damit angestrebten Verstärkung des Wirkungskreises unserer Maßnahmen bleiben die Millenniumsziele zur Armutbekämpfung weiter im Blick. Künftig wollen wir uns so noch energischer als Fürsprecher der Kinder und ihrer Rechte einsetzen sowie die Politik an ihre Versprechen erinnern. Auch andere Partnerschaften in Wirtschaft und Gesellschaft bauen wir weiter aus.

Wie Vernetzungen mit der Politik die Arbeit voranbringen, ist bei der Kampagne „Because I am a Girl“ gut zu sehen, die besonders Verbesserungen im Bereich Bildung fördert. Am 21. September 2011 unterstützte der Deutsche Bundestag unser Anliegen, den Internationalen Mädchentag von den Vereinten Nationen offiziell anerkennen zu lassen. Der Initiative von Plan gaben die UN-Gremien Ende 2011 statt und riefen den 11. Oktober zum Weltmädchentag aus. Nicht nur an diesem Tag sollen künftig Benachteiligungen von Mädchen ein Ende finden – dafür kämpft „Because I am a Girl“. Die Idee dazu kam 2003 von Plan Deutschland, nun stehen die weltweiten Aktionen zum 75. Geburtstag von Plan International in ihrem Zeichen.

Das Vertrauen der Paten und Spender ist unser höchstes Gut. Wir setzen die Mittel, die sie uns anvertrauen, so effizient wie möglich ein und informieren transparent darüber. Das DZI Spenden-Siegel dokumentiert auf einen Blick Transparenz und Wirtschaftlichkeit. Plan lässt seine Arbeit national und international umfangreich prüfen. Den Jahresabschlüssen von Plan Deutschland und der internationalen Organisation erteilten Wirtschaftsprüfer von PricewaterhouseCoopers (PwC) jeweils ein uneingeschränktes Testat. Beim PwC Transparenzpreis 2010 wurde Plan Deutschland im Berichtsjahr mit dem dritten Platz für seine seit Jahren beispielhaften Informationen zur Mittelverwendung ausgezeichnet.

Beratungen zur Transparenz im Spendenwesen haben zu neuen Leitlinien des DZI für sein Spendensiegel geführt. Plan Deutschland hat seine Satzung daran angepasst. Aus unserer Sicht einzigartig ist nun: Vertreter der ehrenamtlichen Aktionsgruppen können künftig direkt in Vereinsgremien mitwirken. Wir freuen uns sehr auf die Impulse dieser engagierten Mitstreiter für das gemeinsame Ziel!

Unser Ziel haben wir in das Vereinslogo aufgenommen: Plan gibt Kindern eine Chance. Für ein Leben mit Perspektive. Paten und Spendern, Freunden und Förderern, Mitarbeitern und Ehrenamtlichen danken wir von Herzen für ihr Engagement, ihr Vertrauen und ihre Treue.

Maike Röttger

Maike Röttger
Sprecherin der Geschäftsführung

Rainer Funke

Rainer Funke
Schatzmeister

Plan International Deutschland e.V. folgt Standards und Initiativen zu Transparenz und Wirtschaftlichkeit im Spendenwesen. Eine Auswahl:



Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen hat Plan International Deutschland e.V. das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Es steht für geprüfte Transparenz und Wirtschaftlichkeit im Spendenwesen.



Beim Transparenzpreis von PricewaterhouseCoopers wird Plan Deutschland seit Jahren für ausführliche Informationen zur Mittelverwendung als beispielhaft bewertet. 2010 erhielt der Rechenschaftsbericht dafür den 3. Platz.



Foto: Plan/Michael Fahrig

Als langjähriger Pate und Kuratoriumsmitglied nahm Ulrich Wickert den Walter-Scheel-Preis in Berlin entgegen.

Walter-Scheel-Preis für Plan

Für sein Engagement in der Entwicklungszusammenarbeit erhielt Plan Deutschland im Berichtsjahr den Walter-Scheel-Preis des Bundesentwicklungsministeriums. Kuratoriumsmitglied Ulrich Wickert nahm die Auszeichnung in der Kategorie „Nichtregierungsorganisationen“ in Berlin entgegen, auch für seinen persönlichen ehrenamtlichen Einsatz.

Minister Dirk Niebel überreichte den Preis gemeinsam mit Walter Scheel, Bundespräsident a. D. und erster Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung: „Das Engagement von Ulrich Wickert für die Selbsthilfe-Projekte von Plan in Afrika, Asien und Lateinamerika ist vorbildlich. Als Weltbürger und Ausnahme-Journalist weckt und schärft er seit Jahren das Interesse für die partnerschaftliche Zusammenarbeit und Unterstützung von Vorhaben in Entwicklungsländern. Ulrich Wickert und Plan zeigen, wie Armut nachhaltig bekämpft werden kann, und sie motivieren viele Menschen zum Engagement.“

INHALT

Berichte der Organe

Vorstand	4
Jahresabschluss 2011 Plan International Deutschland e. V.	6
Jahresabschluss 2011 Plan International, Inc.	12
Kontrollmechanismen und Risikomanagement	15
Gremienmitglieder, Impressum, Kontakt	16



Foto: Rob Few

Mehr zu Transparenz und Selbstverpflichtungen auf www.plan-deutschland.de bei „Über uns“ und auf www.plan-international.org bei „About Plan“ und „Accountability“.

WWW



Plan Deutschland ist Unterzeichner der Charta der Vielfalt, einem Bekenntnis zu Vielfalt, Toleranz, Fairness und Wertschätzung in der Arbeitswelt.



Plan Deutschland schloss sich der Initiative Transparente Zivilgesellschaft an, deren Mitglieder transparente Informationen auf ihren Websites zusichern.

Vorstand

Kindern eine Zukunft geben – dafür setzt sich Plan mit seiner Hilfe zur Selbsthilfe weltweit ein. Mit Erfolg. Auch im Finanzjahr 2011 verbesserten 6.932 Projekte und 243 Programme die Lebenssituation von Kindern, Familien und Gemeinden. Doch es gibt keinen Anlass, sich auf Erfolgen auszuruhen. Denn von der Verwirklichung der Millenniumsziele für 2015 sind wir noch weit entfernt. Plan legt in seiner Strategie 2015 den Fokus noch stärker auf die Hilfe für besonders Benachteiligte. Dazu gehören auch Mädchen und Frauen, die vielfach traditionell geringe Wertschätzung erfahren. Plan wird eine starke Stimme als Fürsprecher der Ärmsten der Armen sein. Dafür haben wir im Finanzjahr 2011 wichtige Weichen gestellt.



Dr. Werner Bauch

Finanzentwicklung 2011

Die Basis für Plans Hilfe zur Selbsthilfe ist die großartige Unterstützung der Paten und Förderer. Durch ein leichtes Wachstum von 4,95 Prozent zum Vorjahr überschritten die Einnahmen mit 103,7 Millionen Euro erstmals die Marke von 100 Millionen Euro. Das Wachstum wurde im Wesentlichen im Spendenbereich erzielt, dagegen lag die Zahl der Patenschaften mit 309.238 deutlich unter den Planungen. Plan Deutschland bleibt größte Nationale Organisation im internationalen Verbund, allerdings reduzierte sich der deutsche Anteil an dessen Einnahmen von 18,5 Prozent im Finanzjahr 2010 auf international 17,9 Prozent (s. Seite 5).

Breite Mitbestimmung

Der Vorstand tagte im Berichtsjahr sechsmal, der geschäftsführende Vorstand inklusive zweier Telefonkonferenzen siebenmal. 2011 bereiten Vorstand und Kuratorium Satzungsänderungen für die Mitgliederversammlung vor. Sie sind wegweisend für eine breitere Mitsprache in den Vereinsgremien. Dort wirken künftig Vertreter der ehrenamtlichen Aktionsgruppen direkt mit. Ohne das Engagement dieser Gruppen aus Patinnen und Paten wäre der Erfolg von Plan Deutschland nicht denkbar. Der Vorstand wird den Austausch mit den Aktionsgruppen nun institutionalisieren und intensivieren. Wir freuen uns sehr auf neue Impulse.

Starke Kontrollmechanismen

Weitere Satzungsänderungen stärken die Kontrollmechanismen. So erhält beispielsweise der neue Präsidialausschuss starke Kontrollrechte gegenüber dem Vorstand und die unabhängige Ombudsperson zusätzliche Aufgaben für Compliance und Korruptionsprävention. Die neue Satzung dient der guten Organisationsführung (Corporate Governance). Sie entstand nach Beratungen und Diskussionen infolge der neuen DZI-Leitlinien, und zwar mit dem DZI selbst, mit unserem Dachverband VENRO und mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.

Plan International

Auch international wurden 2011 Kontrollmechanismen aktuellen Entwicklungen angepasst. Plan Deutschland gestaltet maßgeblich die Grundsätze der Programmarbeit für eine kindorientierte und umweltgerechte Gemeindeentwicklung mit. Dabei bringen deutsche Vorstandsmitglieder in internationalen Gremien insbesondere die Umweltpolitik bei Plan federführend voran. Um Projekte und Programme gezielt zu fördern, transferiert Plan Deutschland seit 2010 außerdem direkt Mittel in die Partnerländer. Im Berichtsjahr flossen 61,8 Prozent der international weitergeleiteten Mittel direkt in die Programmländer (Vorjahr 69,8%). Die übrigen 38,2 Prozent gehen über die Internationale Koordinierungsstelle in die Programme.

Öffentliche Förderung

2011 vertieften wir die Zusammenarbeit mit öffentlichen Gebern. Doch das angestrebte Ziel ist hier längst noch nicht erreicht. Wir wollen mit solchen Projektpartnerschaften auch unsere Position als Entwicklungsorganisation stärken.

Vernetzung in Politik und Gesellschaft

Für eine effektive Armutsbekämpfung setzt Plan Deutschland auf Partnerschaften und auf eine gute Vernetzung in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Unternehmen kooperieren im Bereich ihrer Corporate Social Responsibility zunehmend mit Plan. 2011 wurde auch der Kontakt zur Politik intensiviert. Unter anderem wurde der Newsletter „Plan Direkt“ mit entwicklungspolitischen Informationen an Parlamentarier eingeführt. Themen waren Klimawandel, weibliche Genitalverstümmelung, „Because I am a Girl“ und Plans Kampagne gegen Gewalt an Schulen. Die Erfolge dieser Fürsprache beim Internationalen Mädchentag in Berlin sprechen für sich.

Anwaltschaft (Advocacy)

Über Kampagnen und in Gesprächen erreicht Plan Aufmerksamkeit und Verständnis, die Basis für eine Unterstützung. So nimmt die Fürsprache, in der Fachsprache „Advocacy“, für Kinder und ihre Belange eine wachsende Rolle in unserer Arbeit ein. Veränderung beginnt in den Köpfen. Die Erfolge sieht man oft erst später.

Der Vorstand dankt sehr herzlich allen Paten und Spendern, der Geschäftsführung, allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern. Ein besonderer Dank gilt den ehrenamtlichen Helfern bei Übersetzungen und in den Aktionsgruppen sowie den Mitgliedern im Verein und im Kuratorium.

Dr. Werner Bauch
Vorstandsvorsitzender

Nationale Organisationen Einnahmen 2011

Plan International Deutschland e. V. ist seit Finanzjahr 2007 größte Spendenorganisation im internationalen Plan-Verbund.

	2011 in Tsd. Euro	2010 in Tsd. Euro
Deutschland*	105.705	98.773
Kanada	84.503	84.835
Großbritannien	64.626	57.212
USA	63.199	46.066
Norwegen	45.860	44.688
Niederlande	44.945	47.095
Australien	30.456	24.516
Japan	30.055	27.775
Schweden	26.478	22.464
Finnland	15.510	14.973
Spanien	14.126	15.196
Frankreich	13.252	12.818
Belgien	12.441	12.318
Irland	8.091	5.899
Korea	5.822	4.371
Dänemark	5.241	5.053
Kolumbien**	4.550	1.668
Schweiz	3.205	2.348
Indien**	2.829	2.414
Hongkong	2.301	1.568
	583.195,0	532.050,0
Sonstige Einnahmen	8.819	5.582
Interne Leistungsverrechnungen	-4.201	-6.511
Einnahmen aus Umsatzerlösen***	3.605	3.597
Total	591.418	534.718

* Im Beitrag von Plan Deutschland sind die Einnahmen und die Forderungen des Vereins gegen Plan International, Inc. zusammengefasst.

** In Indien und Kolumbien wird die Programmarbeit fortgesetzt, seit 2010 werden in anderen Landesteilen auch Spenden gesammelt.

*** In Zusammenhang mit Online-Shops und Service-Tochtergesellschaften der Nationalen Organisationen



Foto: Bonnie Miller

Entwicklung Plan International



Bilanz

Aktiva	30.06.10 in Euro	30.06.11 in Euro
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.542.608	1.345.318
2. Geleistete Anzahlungen	0	0
	1.542.608	1.345.318
II. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	599.148	638.594
III. Finanzanlagen		
1. Plan Shop GmbH, Hamburg	25.000	25.000
2. PSG Plan Service GmbH, Hamburg	150.000	150.000
	175.000	175.000
	2.316.756	2.158.912
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen Plan International, Inc., Rhode Island/USA	0	2.477.856
2. Forderungen gegen Plan Shop GmbH, Hamburg	86.403	201.140
3. Forderungen gegen PSG Plan Service GmbH, Hamburg	14.611	0
4. Sonstige Vermögensgegenstände	494.043	190.571
	595.057	2.869.567
II. Sonstige Wertpapiere	4.023.301	5.523.765
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.249.741	2.695.466
	5.868.099	11.088.798
C. Rechnungsabgrenzungsposten	30.382	8.899
	8.215.237	13.256.609
Passiva	30.06.10 in Euro	30.06.11 in Euro
A. Noch nicht verbrauchte Spendenmittel		
1. Noch nicht satzungsgemäß verwendete Spenden (davon in freie Rücklagen gemäß § 58 AO eingestellt € 2.800.000; Vorjahr € 3.200.000)	3.396.833	5.850.000
2. Längerfristig gebundene Spenden	510.072	813.028
	3.906.905	6.663.028
B. Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellungen	1.558.480	1.471.208
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0
2. Erhaltene Vorauszahlungen auf Patenschaften	2.051.478	4.294.234
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	460.516	778.909
4. Verbindlichkeiten gegenüber Plan International, Inc.	98.824	0
5. Sonstige Verbindlichkeiten (davon Steuer € 49.230; Vorjahr € 45.727)	139.034	49.230
	2.749.852	5.122.373
	8.215.237	13.256.609

Erläuterungen zum Jahresabschluss

Plan Deutschland ist ein rechtlich selbstständiger Verein, am 5. Januar 1989 unter der Nummer 11978 in das Vereinsregister Hamburg eingetragen. Der Verein hat sich freiwillig entschieden, durch Aufstellung einer Bilanz und einer Erfolgsrechnung auf Grundlage der doppelten Buchführung und unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung (§§ 238 bis 256 HGB) Rechnung zu legen. Die gesetzlich vorgeschriebene Prüfung des Jahresabschlusses erfolgte auf Grundlage des von der Geschäftsführung erteilten Auftrags (nach §§ 316 ff. HGB).

Bilanz- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen erfolgte zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Die Abschreibungen erfolgten nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer. Die Bewertung der Forderungen erfolgte zum Nennwert. Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Rückzahlungsbetrag passiviert. Bei den Rückstellungen wurden die bei vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlichen Beträge angesetzt. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

Der Rückgang der Immateriellen Vermögensgegenstände ist insbesondere auf planmäßige Abschreibungen zurückzuführen. Die Zugänge im Anlagevermögen betragen T€ 252 und betreffen im Wesentlichen Investitionen in eine Telefonanlage sowie EDV-Hardware und Fuhrpark. Die Abschreibungen der abnutzbaren Anlagegegenstände erfolgte wie im Vorjahr planmäßig unter Anwendung der linearen Methode über ihre voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz und Erfolgsrechnung – unter Einbeziehung der Buchführung des Plan International Deutschland e. V., Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2010 bis 30. Juni 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands des Vereins. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses entsprechend § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des Jahresabschlusses wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Vereins sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.“

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der

Das Umlaufvermögen hat sich von 5,9 Mio. Euro auf 11,1 Mio. Euro erhöht. Dabei entfallen die erhöhten Forderungen auf laufende Verrechnungen mit Plan International, Inc. Die Veränderungen bei den Forderungen bezüglich der Tochtergesellschaften ergeben sich aus dem laufenden Geschäftsbetrieb zum Bilanzstichtag. Die sonstigen Vermögensgegenstände entfallen hauptsächlich auf die geleistete Kautions für die gemieteten Büroräume in der Bramfelder Straße und Forderungen aus Zusagen von Öffentlichen Mitteln, die im Vorjahr bewilligt aber noch nicht eingezahlt worden sind.

Passiva

Die noch nicht satzungsgemäß verwendeten Spendenmittel setzen sich aus freien Rücklagen und sonstigen noch nicht verbrauchten Mitteln zusammen. Im Berichtsjahr erfolgte eine Erhöhung der Rücklagendotierung um T€ 2.800 auf insgesamt 6 Mio. Euro. Davon wurden T€ 70 zur Dotierung der Ulrich Wickert Stiftung, T€ 40 zur Dotierung der Privatstiftung Hilfe mit Plan Österreich und T€ 40 für die Zustiftung zur Stiftung „Hilfe mit Plan“ verwendet. Es ist beabsichtigt, im folgenden Finanzjahr die Mittel aus den freien Rücklagen zur Förderung der Stiftungszwecke der Stiftung „Hilfe mit Plan“ zu verwenden. Der Posten „Längerfristig gebundene Spenden“, der auf Basis des IDW RS HFA21 gebildet wurde, entfällt auf Investitionen in das immaterielle und das Sachanlagevermögen. Die Rückstellungen haben sich um ca. T€ 87 vermindert; dies geht auf Maßnahmen im Zuge des Geschäftsführungswechsels zurück. Die erhaltenen Vorauszahlungen auf Patentschaften enthalten Zahlungen von Paten, die auf den Zeitraum nach dem 30. Juni 2011 entfallen. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen den laufenden Geschäftsbetrieb.

angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften.“

Hamburg, den 1. September 2011

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Thomas Dräger
Wirtschaftsprüfer

ppa. Marko Schipper
Wirtschaftsprüfer

Erfolgsrechnung

Aufgliederung der Gewinn- und Verlustrechnung nach Bereichen 1. Juli 2010 bis 30. Juni 2011

	2010	2011	Ideeller		
			Spenden- erträge	Bußgelder	Öffentliche Mittel
Erträge					
Spendeneinnahmen					
Patenschaftsbeiträge					
Einzahlungen im laufenden Finanzjahr	82.550.484	88.551.686	88.551.686		
Vorauszahlungen aus dem Vorjahr	3.107.456	2.051.478	2.051.478		
Vorauszahlungen für das folgende Finanzjahr	-2.051.479	-4.294.234	-4.294.234		
	83.606.461	86.308.930	86.308.930	0	0
Einzelspenden, Projektspenden	14.341.784	14.919.718	14.919.718		
Bußgelder	14.345	64.170		64.170	
Öffentliche Mittel	305.884	1.993.484			1.993.484
	98.268.474	103.286.302	101.228.648	64.170	1.993.484
Zinserträge	214.486	262.214			
Beteiligungserträge	127.901	0			
Sonstige Erträge	160.974	112.411			
	98.771.835	103.660.927	101.228.648	64.170	1.993.484
Noch nicht verbrauchte Spenden des Geschäftsjahres					
Einstellung in Posten „Längerfristig gebundene Spenden“	-545.842	-529.156	-529.156		
Entnahme aus Posten „Längerfristig gebundene Spenden“	35.770	226.202	226.202		
Noch nicht satzungsgemäß verwendete Spenden des Geschäftsjahres (davon Einstellung in Rücklagen 2.800.000)	-1.966.833	-2.800.000	-2.800.000		
Noch nicht satzungsgemäß verwendete Spenden des Geschäftsjahres (Entnahme aus Rücklagen)	570.000	150.000	150.000		
	96.864.930	100.707.973	98.275.694	64.170	1.993.484
Allgemeine Aufwendungen					
Information, Öffentlichkeitsarbeit, Spendergewinnung	-8.153.091	-9.263.336			
Personalkosten	-4.731.576	-5.141.750			
Telefon, Telefax, Porto	-1.170.733	-1.301.112			
Kosten Pateninformationen	-633.789	-470.674			
Raumkosten/Miete	-641.417	-555.977			
Beratung und Prüfung	-366.684	-483.825			
Fremdpersonal, freiwillige Personalkosten	-465.459	-457.686			
Abschreibungen	-548.659	-687.000			
Reisekosten	-204.237	-268.561			
Datenverarbeitung	-245.982	-152.577			
Kosten Geldverkehr	-73.373	-73.569			
Versicherungen	-18.123	-35.179			
Übrige allgemeine Verwaltungskosten	-328.022	-226.636			
	-17.581.145	-19.117.882			
Aufwand aus der Dotierung von Stiftungen	-570.000	-215.000			
Bereits abgeführte Spenden	-78.713.785	-81.375.091			
	-96.864.930	-100.707.973			
Ergebnis	0	0	98.275.694	64.170	1.993.484

Bereich				Finanzbereich			Steuern	Summe
Aufwendungen zur Erfüllung der satzungsmäßigen Zwecke	Verwaltungsaufwendungen	Werbeaufwendungen	Ergebnis des ideellen Bereichs	Erträge aus Beteiligungen	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	Ergebnis des Finanzbereichs		
			88.551.686					88.551.686
			2.051.478					2.051.478
			-4.294.234					-4.294.234
			86.308.930					86.308.930
			14.919.718					14.919.718
			64.170					64.170
			1.993.484					1.993.484
			103.286.302					103.286.302
			0		262.214	262.214		262.214
			0	0	0	0		0
			0		112.411	112.411		112.411
			103.286.302	0	374.625	374.625		103.660.927
			-529.156					-529.156
			226.202					226.202
			-2.800.000					-2.800.000
			150.000					150.000
			100.333.348	0	374.625	374.625		100.707.973
-136.021	-195.791	-8.931.524	-9.263.336					-9.263.336
-800.316	-4.341.434		-5.141.750					-5.141.750
-189.051	-1.112.061		-1.301.112					-1.301.112
-106.740	-363.934		-470.674					-470.674
-84.234	-471.744		-555.977					-555.977
-70.984	-412.841		-483.825					-483.825
-19.925	-437.761		-457.686					-457.686
-134.681	-552.319		-687.000					-687.000
-69.301	-199.260		-268.561					-268.561
0	-152.577		-152.577					-152.577
0	-73.569		-73.569					-73.569
-5.605	-29.574		-35.179					-35.179
-61.161	-165.474		-226.636					-226.636
-1.678.029	-8.508.339	-8.931.524	-19.117.882					-19.117.882
-215.000			-215.000					-215.000
-81.375.091			-81.375.091					-81.375.091
-83.268.110	-8.508.339	-8.931.524	-100.707.973					-100.707.973
-83.268.110	-8.508.339	-8.931.524	-374.625	0	374.625	374.625	0	0

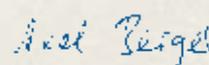
Hamburg, den 31. August 2011



Dr. Werner Bauch



Dr. Hans G. Schönwälder



Dr. h. c. Axel Berger



Rainer Funke

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Für das Finanzjahr 2011 wurde die Gewinn- und Verlustrechnung grundsätzlich wie im Vorjahr erstellt (nach HGB und DZI-Grundsätzen). Nach den Empfehlungen von DZI und PwC Transparenzpreis werden die Einnahmen und Ausgaben nach folgenden Bereichen gegliedert: Ideeller Bereich, Wirtschaftlicher Bereich, Finanzbereich und Steuern. In der Darstellung verzichtet Plan International Deutschland e. V. nunmehr jedoch auf den „Wirtschaftlichen Bereich“, da dieser für den Verein gegenstandslos ist. Die Berichtspositionen ergeben sich aus den Richtlinien des IDW-Standards RS HFA21.

Die Angaben für das laufende Jahr und das Vorjahr wurden im Rahmen der jährlichen Abschlussprüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft (PwC) geprüft.

Im Berichtsjahr 2011 konnte der Verein die Anzahl der Patentschaften um 3,8 Prozent und die Spendeneinnahmen aus Patentschaftsbeiträgen um 3,2 Prozent steigern. Insgesamt haben sich die Erträge um T€ 4.889 und die Aufwendungen um T€ 1.537 erhöht. Die Einzelspenden belaufen sich im Berichtsjahr auf T€ 14.920 (Vorjahr T€ 14.342). Nach dem hohen Anstieg im Vorjahr aufgrund der Spenden für die Erdbebenhilfe Haiti ergab sich 2011 eine weitere Steigerung infolge der Spenden für die Fluthilfe in Pakistan und die Hilfe nach dem Erdbeben in Japan. Die Erträge aus öffentlichen Mitteln stiegen im Berichtsjahr infolge verstärkter Anstrengungen in dem Bereich um 1,6 Mio. €.

Eine gesetzliche Verpflichtung zur Aufstellung eines Konzernabschlusses besteht nicht, da nach herrschender Auffassung von Fachleuten ein Verein nicht die Voraussetzungen eines Mutterunternehmens nach

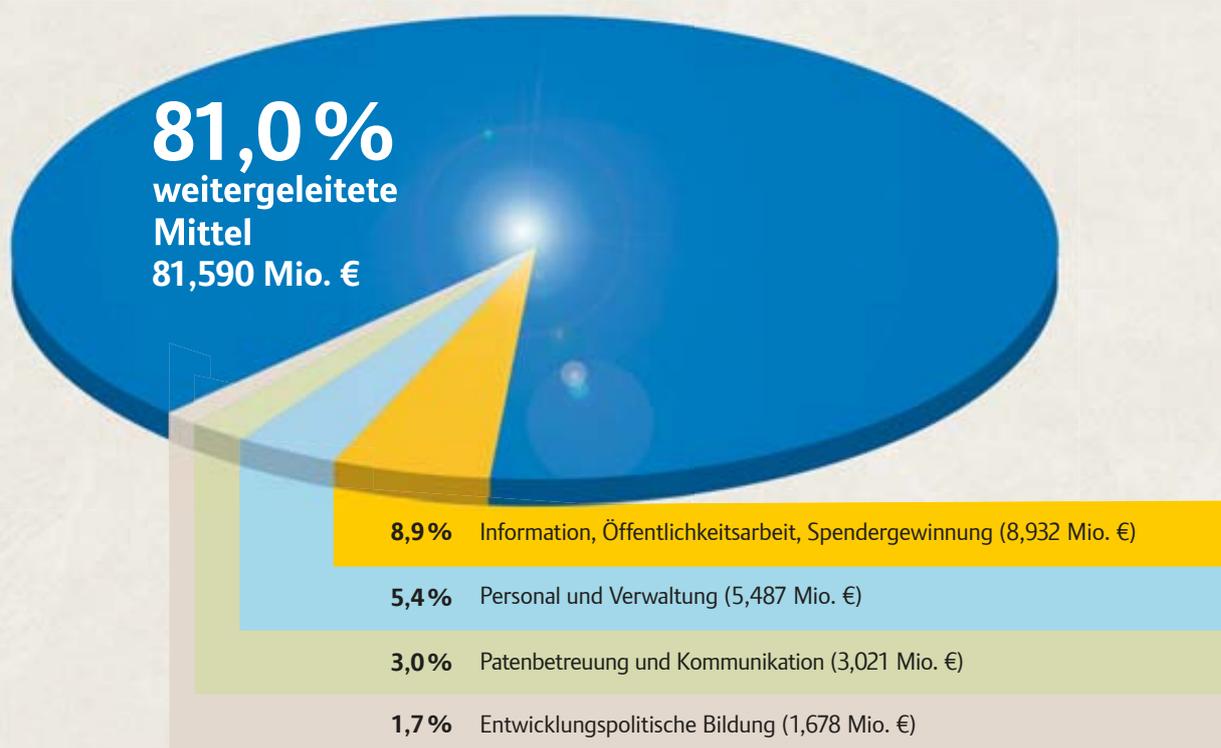
§ 290 HGB erfüllt und die Größenkriterien des § 293 HGB nicht überschritten sind.

Die Aufwendungen für Information, Öffentlichkeitsarbeit und Spendengewinnung stiegen von 8,2 Prozent auf 8,9 Prozent der Gesamtkosten. Darin enthalten sind im Wesentlichen Kosten für Beilagen zu Katalogen und Zeitschriften, Aufwendungen für Direct-Mailing-Aktionen, Werbung im Internet sowie für Telefonmarketing.

Die Aufwendungen im Bereich Personal und Verwaltung reduzierten sich leicht von 5,7 Prozent auf 5,4 Prozent der Gesamtkosten. Die Gehälter für die Geschäftsführung und Abteilungsleiter lagen im Berichtsjahr bei insgesamt T€ 575 (Vorjahr T€ 605). Dies resultiert aus der vorübergehenden Nichtbesetzung der Abteilungsleiterposition Kommunikation. Die Anzahl der Mitarbeiter stieg um 5 auf nun 115 (entspricht 99 Vollzeitstellen). Die übrigen Verwaltungsaufwendungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für Telefon und Porto, Miete, Abschreibungen und Fremdpersonal.

Mehrkosten für die Pateninformationen in Höhe von T€ 302 entstanden für eine detailliertere Information der gleichzeitig gestiegenen Zahl an Paten. Im Berichtsjahr intensivierte der Verein die Aktivitäten in der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit, sodass die Aufwendungen in diesem Bereich um T€ 209 stiegen. Im Finanzbereich ergaben sich Zinserträge aus kurzfristigen Festgeldguthaben sowie einer Zinsgutschrift von Plan International, Inc. Über die Höhe der Ausschüttung der Beteiligungserträge der Tochtergesellschaften PSG Plan Service GmbH und der Plan Shop GmbH wurde erst nach Prüfungsabschluss entschieden.

Mittelverwendung 2011



Plan International Deutschland e. V.

Budget 2012

Aufgliederung der Gewinn- und Verlustrechnung nach Bereichen

1. Juli 2011 bis 30. Juni 2012

		Finanzbereich	Summe
	Ergebnis des Ideellen Bereichs	Ergebnis des Finanzbereichs	2012
Erträge			
Spendeneinnahmen			
Patenschaftsbeiträge			
Einzahlungen im laufenden Finanzjahr	90.225.000		90.225.000
Vorauszahlungen aus dem Vorjahr	4.294.234		4.294.234
Vorauszahlungen für das folgende Finanzjahr	-4.294.234		-4.294.234
	90.225.000		90.225.000
Einzelspenden, Projektspenden	11.360.000		11.360.000
Bußgelder	45.000		45.000
Öffentliche Mittel	3.000.000		3.000.000
	104.630.000	0	104.630.000
Zinserträge	0	100.000	100.000
Beteiligungserträge	0	100.000	100.000
Sonstige Erträge	0		0
	104.630.000	200.000	104.830.000
Einstellung in Posten „Längerfristig gebundene Spenden“	-763.000		-763.000
Entnahme aus Posten „Längerfristig gebundene Spenden“	76.300		76.300
Einstellungen satzungsgemäße Rücklagen	-2.000.000		-2.000.000
Noch nicht satzungsgemäß verwendete Spenden (Entnahme aus Rücklagen)	763.000		763.000
	0		0
	102.706.300	200.000	102.906.300
Allgemeine Aufwendungen			
Information, Öffentlichkeitsarbeit, Spendergewinnung	-9.171.250		-9.171.250
Personalkosten	-6.120.000		-6.120.000
Telefon, Telefax, Porto	-1.194.100		-1.194.100
Kosten Pateninformationen	-491.200		-491.200
Raumkosten/Miete	-541.000		-541.000
Beratung und Prüfung	-427.500		-427.500
Fremdpersonal, freiwillige Personalkosten	-235.900		-235.900
Abschreibungen	-865.000		-865.000
Reisekosten	-287.000		-287.000
Datenverarbeitung	-305.000		-305.000
Kosten Geldverkehr	-70.000		-70.000
Versicherungen	-36.000		-36.000
Übrige allgemeine Verwaltungskosten	-237.450		-237.450
Gesamtaufwand	-19.981.400	0	-19.981.400
Aufwand aus der Dotierung von Stiftungen	0		0
Bereits abgeführte Spenden	-82.924.900		-82.924.900
Einstellungen in Rücklagen	0		0
Ergebnis	-200.000	200.000	0

Bilanz

Aktiva	30.06.2010 in Tsd. Euro	30.06.2011 in Tsd. Euro
Kurzfristige Aktiva		
Barmittel, Guthaben bei Kreditinstituten	242.424	245.513
Zu veräußerndes Anlagevermögen	15.791	29.774
Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen	1.764	314
Sonstiges Anlagevermögen	49	41
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	17.894	22.632
Geleistete Vorauszahlungen	7.677	6.207
Bestand an Handelswaren für Kindergeschenke und Produkte aus Projekten	267	11.066
	285.866	315.547
Langfristige Aktiva		
Zu veräußerndes Anlagevermögen	4.251	3.055
Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen	1.841	1.704
Sonstige Finanzanlagen	1.113	1.129
Sachanlagen – materiell	17.018	17.821
Sachanlagen – immateriell	6.628	7.609
Sonstige Finanzanlagen	818	952
	31.669	32.270
Summe Aktiva	317.535	347.817
Passiva	30.06.2010 in Tsd. Euro	30.06.2011 in Tsd. Euro
Verbindlichkeiten		
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kontokorrente	62	156
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.561	14.589
Antizipative Verbindlichkeiten	22.594	24.575
Abfindungen/Pensionsrückstellungen	231	349
	35.448	39.669
Langfristige Verbindlichkeiten		
Abfindungen	14.636	15.759
Pensionsrückstellungen	113	348
Sonstige	1.098	1.185
	15.847	17.292
Eigenmittel (fund balances)		
Freie Eigenmittel (unrestricted fund balances)	158.936	164.021
Vorübergehend gebundene Eigenmittel (temporarily restricted fund balances)	95.032	115.266
Gebundene Eigenmittel (permanently restricted fund balances)	12.272	11.569
	266.240	290.856
Summe Passiva	317.535	347.817

Gewinn- und Verlustrechnung

1. Juli 2010 bis 30. Juni 2011

	2010 in Tsd. Euro	2011 in Tsd. Euro	Budget 2012* in Tsd. Euro
Einnahmen aus Spenden und Anlagen			
Spenden			
Patenschaftsbeiträge	345.854	353.368	355.745
Einzelspenden, Zuwendungen, Vermächtnisse, öffentliche Fördermittel	183.207	231.638	250.528
Einkünfte aus Beteiligungen	2.060	2.807	1.031
Einkünfte aus Umsatzerlösen	3.597	3.605	5.128
Summe der Einnahmen aus Spenden und Anlagen	534.718	591.418	612.432
Ausgaben			
Gesamtausgaben für			
Programmbereiche	366.800	417.665	486.393
Information und Werbung	61.787	73.707	84.110
Sonstige Betriebsausgaben	43.102	49.583	50.033
Aufwendungen für Wareneinsatz	3.071	3.491	0
Währungsverluste	-19.209	16.773	0
Summe der Ausgaben	455.551	561.219	620.536
Überschuss/Unterdeckung	79.167	30.199	-8.104

* Das Budget ist selbstverständlich nicht Gegenstand der Abschlussprüfung.

Erläuterungen zum Jahresabschluss

Plan International, Inc. ist eine nach dem Recht des Staates New York/USA eingetragene gemeinnützige Unternehmung mit Sitz in Warwick, Rhode Island/USA. Die Organisation schließt die Büros in insgesamt 50 Programmländern, 4 Regionalbüros und die internationale Koordinierungsstelle in Woking/Großbritannien mit ein.

Die dargestellten Informationen sind eine Zusammenfassung des Jahresberichts von Plan International, Inc. zum 30.06.2011. Bilanz wie Gewinn- und Verlustrechnung wurden unter Berücksichtigung der International Reporting Standards (IFRS) erstellt. Für den vollständigen internationalen Abschluss hat die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers LLP in Großbritannien ein uneingeschränktes Testat erteilt. Bei dieser Prüfung wurden die International Auditing Standards (IAS) berücksichtigt, sie hat zu keinen Beanstandungen geführt.

Der vollständige Jahresabschluss sowie das Testat sind im Internet zu finden auf www.plan-international.org.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Posten der Bilanz wurden zu Anschaffungskosten bzw. dem Rückzahlungsbetrag bewertet, soweit IFRS nicht zwingend eine andere Vorgehensweise vorschreibt. Der konsolidierten Bilanz wie auch der konsolidierten Einnahmen- und Ausgabenrechnung liegt eine Zusammenfassung der Berichtszahlen von 20 Nationalen Organisationen und den konsolidierten Berichtszahlen der Organisation Plan

International, Inc. zugrunde, inkl. des Abschlusses der Internationalen Koordinierungsstelle in Woking. Die Darstellung der ausgewiesenen Jahresabschlusswerte erfolgt in Euro (€). Die Einnahmen wurden nach ihrem Eingang erfasst, d. h. gemäß IFRS-Richtlinien inklusive einer Berücksichtigung von Vorauszahlungen auf das Folgejahr. Diese Vorauszahlungen sind in der konsolidierten Bilanz unter der Position „vorübergehend gebundene Eigenmittel“ berücksichtigt.

Erläuterungen zur Bilanz

Die kurzfristigen Aktiva haben sich im Berichtsjahr um etwa 30 Mio. € erhöht, um die laufende Liquidität sicherzustellen. Die langfristigen Aktiva haben sich um T€ 600 erhöht und stellen im Wesentlichen neue Investitionen dar. Die kurzfristigen Passiva wurden um etwa 4,2 Mio. € erhöht und die langfristigen Passiva erhöhten sich um 1,4 Mio. €. Die Erhöhung der Eigenmittel um fast 25 Mio. € ergibt sich aus dem Anstieg der kurzfristigen Aktiva.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Im Berichtsjahr erhöhten sich die Einnahmen von 535 Mio. € um 56 Mio. € (+11 %) auf 591 Mio. €. Dies resultiert im Wesentlichen aus nicht planbaren Einnahmen für Katastrophenhilfe. Die Ausgaben erhöhten sich im Berichtsjahr um 105 Mio. € und konnten damit deutlich umfangreichere Maßnahmen in den verschiedenen Programmbereichen sicherstellen.

Ausgaben nach Programmbereichen	2010		2011	
	in Tsd. Euro	in %	in Tsd. Euro	in %
Gesundheit	61.592	13,52 %	70.868	12,63 %
Familienplanung und -beratung	14.432	3,17 %	11.904	2,12 %
Bildung	67.203	14,75 %	80.819	14,40 %
Wasser und Umwelt	37.627	8,26 %	44.274	7,89 %
Einkommenssicherung	32.947	7,23 %	39.554	7,05 %
Schutz	13.814	3,03 %	16.221	2,89 %
Beteiligung an der Gemeindeentwicklung	46.537	10,22 %	56.541	10,07 %
Katastrophenhilfe	44.763	9,83 %	45.788	8,16 %
Interkultureller Austausch	47.885	10,51 %	51.696	9,21 %
Ausgaben der Programmbereiche	366.800	80,52 %	417.665	74,42 %
Information und Werbung	61.787	13,56 %	73.707	13,13 %
Sonstige Betriebsausgaben	43.102	9,46 %	49.583	8,84 %
Aufwendungen für Wareneinsatz	3.071	0,68 %	3.491	0,62 %
Gewinn/Verlust aus Währungsumrechnungen	-19.209	-4,22 %	16.773	2,99 %
Gesamtausgaben Finanzjahr 2011	455.551	100,00 %	561.219	100,00 %

Ausgabenbeispiele 2011

Gesundheit

2011 wurden in 18.416 Gemeinden 175.866 Gesundheitshelfer ausgebildet, die Programmarbeit insbesondere in den Bereichen frühkindliche Förderung und gesunde Ernährung zu unterstützen.

Familienplanung und -beratung

Informationen und Schulungen zu Familienplanung und sexueller Gesundheit sind in die Programme zum Schutz vor Teenagerschwangerschaften und sexuell übertragbaren Krankheiten integriert.

Bildung

Für 14.692 Gemeinden bildete Plan 75.378 Lehrkräfte, ehrenamtliche Helfer und weitere Schulmitarbeiter aus, ein kinderfreundliches Umfeld für besseres Lernen zu schaffen. Außerdem wurden 1.783 Schulen gebaut oder saniert.

Wasser und Umwelt

Plan half 122.927 Haushalten in 49 Ländern, ihre sanitären Einrichtungen für mehr Hygiene zu modernisieren. Im Berichtsjahr wurden 5.804 Wasserstellen in Gemeinden eingerichtet oder repariert.

Einkommenssicherung

153.278 Menschen erhielten 2011 Schulungen für ertragreichen, ökologischen Landbau sowie in weiteren Berufsfeldern. Das kam Menschen in 13.570 Gemeinden zugute. Plan unterstützte 2.119 Mikrofinanz-Organisationen und 77.792 lokale Spar- und Kreditgruppen in 7.767 Gemeinden.

Schutz und Beteiligung

2011 schulte Plan 110.972 Dorfbewohner und Mitarbeiter von Partnerorganisationen zum Thema Kinderschutz. Die drei weltweiten Kampagnen wurden erfolgreich fortgesetzt:

Seit ihrem Start 2008 hat die Kampagne „Learn Without Fear“ mehr als 450 Millionen Kindern Fortschritte gebracht. In 30 Ländern wurden Gesetze gegen Gewalt an Schulen erlassen. Mehr als 20.000

Schulen stellten neue Verhaltensregeln auf und nahmen Gewaltprävention in die Lehrpläne auf.

Die Kampagne zur Geburtenregistrierung „Count Every Child“ verhalf seit 2005 mehr als 40 Millionen Kindern zu einer Geburtsurkunde, also der Voraussetzung für Schulbildung und das weitere gesellschaftliche Leben.

Ab 2012 soll die Kampagne „Because I am a Girl“ 400 Millionen Mädchen gleiche Rechte und Chancen eröffnen. 2011 wurde die Entwicklungsarbeit in weiteren Ländern auf dieses Ziel ausgerichtet.

Katastrophenhilfe

Plan leistete 2011 bei 39 Naturkatastrophen in 37 Ländern humanitäre Hilfe mit den Schwerpunkten Kinderschutz, Bildung und psychologische Betreuung.

Interkultureller Austausch

Der Plan-Verbund ermöglicht die Kommunikation von Paten mit Kindern und deren Familien. Dafür werden Briefe übersetzt, Fotos gemacht, Fortschrittsberichte und andere Informationen erstellt.

Information und Werbung

Aufwendungen für die Pateninformation und Spendergewinnung.

Sonstige Betriebsausgaben

Allgemeine Büro- und Verwaltungskosten sowie Aufwendungen für IT.

Aufwendungen für Wareneinsatz

Aufwendungen für gewerbliche Geschäftstätigkeit in Zusammenhang mit Online-Shops und Service-Tochtergesellschaften der Nationalen Organisationen.

Vorbeugen und handeln

Risikomanagementsystem

Plans wirksame Hilfe zur Selbsthilfe ist organisatorischen, operativen und finanziellen Risiken ausgesetzt. Um ihnen angemessen zu begegnen, hat Plan International ein Risikomanagementsystem etabliert. Es folgt der internationalen Norm ISO 31000. Alle wesentlichen Risiken werden systematisch analysiert, bewertet, dokumentiert und kommuniziert, um bei Bedarf gegenzusteuern. Zur Qualitätssicherung sind die Maßnahmen in die Planungs- und Kontrollprozesse fest integriert.

National und international

Der internationale Vorstand verantwortet das globale Risikomanagementsystem. Internationale und nationale Gremien stimmen die Maßnahmen ab und setzen sie um. Im Berichtsjahr wurde das Konzept überarbeitet und ein neues Risiko-Register angelegt. Auch Programmpartner werden nun in das System einbezogen. Die Wirksamkeitskontrolle obliegt dem Prüfungsausschuss. Er berät regelmäßig dazu, ebenso der Programmausschuss. Plan Deutschland aktualisiert seine ergänzenden nationalen Strategien und Maßnahmen fortlaufend.

Risiken und Gegenmaßnahmen

Reputationsrisiken

Für Plan hat absolute Integrität und größtmögliche Transparenz höchste Priorität. Das Vertrauen der Paten, Spender und der allgemeinen Öffentlichkeit in eine effektive und effiziente Arbeit darf nicht gefährdet werden. National operiert Plan Deutschland nach anerkannten Standards (DZI, VENRO, PwC Transparenzpreis) für satzungsgemäße Mittelverwendung und Transparenz. Ergänzend entstand im Berichtsjahr eine Richtlinie zur Korruptionsprävention. Plan lässt national wie international seine Arbeit umfangreich prüfen.

Strategische Risiken

Um der Gefahr ineffektiver Programmarbeit zu begegnen, müssen mittel- und langfristige Strategien zielführende Prioritäten setzen. Monitoring und Evaluation gewährleisten, dass die Programme entwicklungspolitischen und projektbezogenen Zielen entsprechen.

Organisatorische Risiken

Gegen das Risiko ineffizienter Arbeit stimmen Nationale Organisationen, Programmländer, Regionalbüros und Internationale Koordinierungsstelle systematisch Prozesse ab. Dies geschieht im Programm- und im Risikomanagementsystem sowie über die Wirkungsbeobachtung.

Interne Revision

Die interne Revision spielt für die Risikobegrenzung eine zentrale Rolle. Die satzungsgemäße Mittelverwendung wird intern und über unabhängige Wirtschaftsprüfer kontrolliert. Die Abteilung „Global Assurance“ erstellt Quartalsberichte je Projektgebiet. Ein jährlicher Bericht dokumentiert die Wirksamkeit der Systeme.

Prüfung interner Kontrollen

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers bescheinigte Plan Deutschland ein funktionsfähiges System zur „Prüfung interner Kontrollen für den Prozess des Zahlungsflusses von Spenden“.

Plan Deutschland hat Steuerungsmechanismen wie Richtlinien zu Auftragsvergabe und Zeichnungsberechtigung. Für alle wichtigen Entscheidungen auf nationaler Ebene gilt das Vier-Augen-Prinzip. Dem Vorstand wird monatlich berichtet. Im Rahmen der Gremienkontrolle führte Plan Deutschland im Berichtsjahr zusätzlich einen Präsidialausschuss zur Überwachung der Vorstandsarbeit ein.

Korruptionsprävention

Vorsorglich und um neuen DZI-Standards zu entsprechen, entwickelte Plan Deutschland im Berichtsjahr eine Richtlinie zur Korruptionsprävention. Sie ergänzt bestehende nationale und internationale Richtlinien. Die unabhängige Ombudsperson überwacht ab Finanzjahr 2012 die Maßnahmen. Ein Beauftragter für Korruptionsprävention berät künftig den Vorstand und ist Ansprechpartner für Mitarbeiter.

Prüfung von Kooperationen

Kooperationen mit externen Partnern wie Unternehmen und Institutionen folgen gemeinsamen Grundsätzen von Integrität und Transparenz. Vorstand und Geschäftsführung entscheiden über eine Zusammenarbeit; dies gilt auch für Spenden in Form von Geld, Sach- oder Dienstleistungen bei Veranstaltungen (Sponsoring).

Finanzielle Risiken

Risiken der Programmfinanzierung beugt ein internationales System zur strategischen Finanzplanung und Kontrolle vor. Die Finanz- und Wirtschaftslage weltweit und im Euro-Raum stellen ein schwer kalkulierbares Risiko dar. Als Vorsorge für schwankende Spendenerträge bildet Plan Deutschland seit Finanzjahr 2009 Rücklagen in sehr konservativer Anlagestrategie. Weitere Schritte sind Vertrauen bildende Maßnahmen, die Beobachtung des Spendenmarktes und Kosten-Nutzen-Analysen. Der Haushalts- und Ausgabenkontrolle dienen monatliche Soll-Ist-Vergleiche und die laufende Überwachung der Planungen. Zahlungsanweisungen erfolgen nach dem Vier-Augen-Prinzip.

Operationelle Risiken

Naturkatastrophen, Krisen oder Kriege gefährden die Kinder und ihre Familien, Mitarbeiter und Entwicklungserfolge. Katastrophenprävention, Notfallpläne und eine internationale Hotline helfen, die Folgen so gering wie möglich zu halten. Im Berichtsjahr leistete Plan bei 39 Katastrophen humanitäre Hilfe und verstärkte in 37 Ländern Präventionskonzepte.

www.plan-deutschland.de bei „Über uns“

WWW

www.plan-international.org bei

„About Plan“ und „Accountability“

Auszeichnung für Risikomanagement

Das Institut für Risikomanagement in London zeichnete Plan International mit seinem „Transformation Award“ aus. Plan erhielt den Preis für Exzellenz und Innovation auf allen Ebenen des Risikomanagements. Mehr auf www.rmprofessional.com

Impressum

Herausgeber

Plan International Deutschland e. V.
Bramfelder Str. 70
22305 Hamburg
Tel: +49 (0)40 61140-0
Fax: +49 (0)40 61140-141
info@plan-deutschland.de
www.plan-deutschland.de

Verantwortlich für den Inhalt

Dr. Werner Bauch, Rainer Funke,
Maike Röttger

Konzept, Text, Redaktion

Ute Kretschmann

Mitarbeit

B. Baden, Dr. h. c. A. Berger, S. Bicker,
J. Engel, J. Feldmann, J. Fritsch,
R. Funke, N. Haid, D. Hensel, H. Isaac,
S. Kassid, H. Ludwig, V. Pohl,
J. Raygrotzki, A. Schröder, L. Sleifir,
S. Spiegel, A. Stuckert, M. Tornow,
C. Ulferts, A. Weinl, P. Wilm, B. Wessel

Gestaltung/Litho

Creative Comp., Hamburg

Druck

Kauffeldt, Ahrensburg
gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

Titelfotos:

Alf Berg, Ruth Catsburg, Ollivier Girard

Plan International Deutschland e. V.

Kuratorium

Ehrevorsitzende:
Walter Scheel, Bundespräsident a. D.
Rudolf Stilcken

Hanns-Eberhard Schleyer, Vorsitzender
Angelika Jahr-Stilcken, stv. Vorsitzende
Antje Arold-Hahn
Christian Graf von Bassewitz
Gräfin Bettina Bernadotte
Gabriele Eick
Horst Gobrecht
Ursula Irion-Hauff
Dr. Thomas Klett
Marion Kracht
Dr. Martina Leibovici-Mühlberger

Marie-Luise Marjan
Prof. Dr. Conny Mayer-Bonde
Gernot Mulot
Dr. Philip Nölling
Dr. Christian Rainer
Barbara Scheel
Dr. Peter Scholl-Latour
Manuela Schwesig
Christa Stewens
Dr. Uwe Thomas
Ulrich Wickert

Präsidialausschuss

Hanns-Eberhard Schleyer, Vorsitzender
Angelika Jahr-Stilcken, stv. Vorsitzende
Gräfin Bettina Bernadotte
Dr. Philip Nölling
Christa Stewens

Vorstand

Dr. Werner Bauch, Vorsitzender;
bei Plan International: Mitglied des
internationalen Vorstandes und Mit-
glied des Prüfungsausschusses
Dr. Hans Schönwälder,
1. stv. Vorsitzender;
und Mitglied der internat. MV sowie
Vorsitzender des Ausschusses für
Prüfung und Compliance
Dr. h. c. Axel Berger, 2. stv. Vorsitzender;
und Mitglied der internat. MV, des
Prüfungsausschusses und der
„Treasury Task Force“
Rainer Funke, Schatzmeister
Barbara Daliri Freyduni;
und Mitglied der internat. MV
Jeannette Hopfen
Rudi Klausnitzer
Prof. Dr. Jürgen Strehlauf
Julia Wirtz

Geschäftsführung

Maike Röttger, Sprecherin der
Geschäftsführung
Volker Pohl, Personalleiter und stv.
Geschäftsführer
Wolfgang Porschen, Marketingleiter
und stv. Geschäftsführer

Plan International, Inc.

Internationaler Vorstand

Paul Arlman, Niederlande,
Vorsitzender
Ezra Mbogori, Kenia,
stv. Vorsitzender
Peter A. Gross, USA, Schatzmeister
Pierre Bardon, Frankreich
Stan Bartholomeeussen, Belgien
Dr. Werner Bauch, Deutschland
Martin Hoyos, Österreich
Dorota Keverian, USA
Joshua Liswood, Kanada
Anne Skipper, Australien
Lydie Boka Mene, Regionalbüro
Westafrika

Internationale Koordinierungsstelle

Nigel Chapman,
Chief Executive Officer
Tjipke Bergsma,
Deputy Chief Executive Officer

Stand: 30. Juni 2011

Adressen

Internationale Koordinierungsstelle

Dukes Court, Block A
Duke Street
Woking
Surrey GU21 5BH
Tel: +44 1483 755155
www.plan-international.org

EU Liaison Office

Galerie Ravenstein 27/4
1000 Brüssel
Tel: +32 2 504 6050

UN Advocacy and Liaison office

211 East 43rd Street,
Room 1902
New York, NY 10017
Tel: +1 917 39800181

Österreich

Linke Wienzeile 4/2
1060 Wien
Tel: +43 1 5856630-33
info@plan-oesterreich.at
www.plan-oesterreich.at

Australien

Level 18, 60 City Road
South Bank VIC 3006
Tel: +61 3 96723600
www.plan.org.au

Belgien

Ravensteingalerij 3 B 5
1000 Brüssel
Tel: +32 2 5046000
www.plan-belgie.be

Dänemark

Borgergade 10, 2. tv.
1300 Kopenhagen K
Tel: +45 35 300800
www.plandanmark.dk

Finnland

Pasilanraittio 5
2nd Floor
00240 Helsinki
Tel: +358 9 6869800
www.plan.fi

Frankreich

11 rue de Cambrai
75019 Paris
Tel: +33 144 899090
www.planfrance.org

Großbritannien

Finsgate
5-7 Cranwood Street
London EC1V 9LH
Tel: +44 207 6081311
www.plan-uk.org

Hongkong

Unit 1104, 11/F, Cameron
Commerical Building,
458 Hennessy Road
Causeway Bay
Tel: +852 34055300
www.plan.org.hk

Indien

E-12 Kailash Colony
New Delhi 110048
Tel: +91 11 46558484
www.planindia.org

Irland

CHY 15037,
126 Lower Baggot Street
Dublin 2
Tel: +353 1 6599601
www.plan.ie

Japan

11F Sun Towers Center
Building 2-11-22
Sangenjaya, Setagaya-ku
Tokio 154-8545
Tel: +81 3 54810030
www.plan-japan.org

Kanada

95 St. Clair Avenue West
Suite 1001
Toronto, Ontario M4V 3B5
Tel: +1 416 9201654
www.plancanada.ca

Kolumbien

Calle 71 No. 13-47
Bogotá D.C
Tel: +57 1 2549570
www.plan.org.co

Republik Korea

2nd Floor,
Cheongwoo BD, 58-4
Samsung-dong, Gangnam-gu
Seoul
Korea 135-870
Tel: +82 2 7905436
www.plankorea.or.kr

Niederlande

Postbus 75454
1070 AL Amsterdam
Tel: +31 20 5495520
www.plannederland.nl

Norwegen

Postboks 1, St. Olavs plass
0130 Oslo
Tel: +47 22 031600
www.plan-norge.no

Schweden

Box 92150
120 08 Stockholm
Tel: +46 8 58775500
www.plansverige.org

Schweiz

Toedistraße 51
8002 Zürich
Tel: +41 44 2889050
www.plan-international.ch

Spanien

C/Pantoja, 10
28002 Madrid
Tel: +34 91 5241222-114
www.plan-espana.org

USA

155 Plan Way
Warwick, RI 02886
Tel: +1 800 5567918
www.planusa.org

Stand: Oktober 2011

Anmerkung:

In diesem Bericht wird zur allgemeinen Benennung von Gruppen oftmals nur die maskuline grammatische Form verwendet. Dies dient der besseren Lesbarkeit, es sind Männer und Frauen gemeint.



Plan
gibt Kindern eine Chance



Foto: Martha Adams

In Jacmel bieten die Betreuungsangebote von Plan Kindern Platz zum Spielen, Basteln und Lernen.



Haiti

Erdbebenhilfe reisst nicht ab

Zwei Jahre nach dem verheerenden Erdbeben unterstützt Plan weiter Familien über Wiederaufbau- und Vorsorgemaßnahmen. Die Spendenbereitschaft war überwältigend und so konnte Plan als erste Organisation 257 sturm- und erdbebensichere Klassen in Jacmel sowie Croix-des-Bouquets errichten. Mehr als 31.000 Kinder gehen wieder zur Schule und erhielten Unterrichtsmaterialien. Für Mädchen und Jungen schuf Plan 30 kinderfreundliche Bereiche, in denen sie ihre traumatischen Erlebnisse verarbeiten konnten. 14.000 Menschen, darunter 12.000 Kinder, erhielten psychosoziale Betreuung. 124.000 Kinder wurden über mobile Gesundheitsstationen gegen Masern, Diphtherie und Tetanus geimpft. Hygieneschulungen und -pakete erreichten etwa 16.000 Personen, 36.000 Menschen eröffnete Plan die Möglichkeit auf ein eigenes Einkommen. Der landesweite Cholera-Ausbruch ist seit Ende 2010 eine große Herausforderung. Plan richtete Gesundheitsstationen ein und unterstützte Trainings zur Behandlung von Erkrankten sowie für Hygiene in betroffenen Gemeinden. So sollen Neuansteckungen verhindert werden.

Niger

Gut vorbereitet, effektiver geholfen



In Niger leben die meisten Menschen von der Landwirtschaft. Die Erträge sind oft durch Dürren oder Überflutungen gefährdet. Fällt eine Ernte aus, kann dies zu lebensbedrohlichen Versorgungslücken in dem westafrikanischen Land führen. Eine solche Krise sagen Experten für 2012 voraus – Plan hat Vorkehrungen getroffen.

Beim letzten Nothilfeinsatz von Plan in Niger im Jahr 2010 konnten wichtige Erfahrungen gesammelt und Abläufe weiter optimiert werden. Seither erstellten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Einsatzpläne, um im Katastrophenfall in den Programmgebieten schnell Hilfe leisten zu können. Sie identifizierten gefährdete Haushalte und besuchten Fortbildungen zum Katastrophenmanagement. Mit Experten für Gesundheits- und Ernährungswissenschaften erarbeitete Plan eine Strategie, um drohenden Nahrungsmittelkrisen zu begegnen. Geplant sind die gezielte Verteilung von nahrhaften Lebensmitteln, Schulspeisungen, die Vergabe von Lebensmittelkarten sowie vitaminreiche Ernährungsprogramme für unterernährte Menschen – besonders für Kinder und stillende Frauen. Die effektive Hilfe erreicht Plan in Abstimmung mit anderen Organisationen und der Regierung. Für kommende Krisen ist Plan gut vorbereitet.



Foto: Olivier Girard

In Niger droht nach lange anhaltender Dürre eine Nahrungsmittelkrise.

Lateinamerika

Anti-Gewalt Plattform im Internet



Gewalt ist ein wachsendes Problem an vielen Schulen Lateinamerikas. Kinder werden oft wegen ihrer ethnischen Zugehörigkeit oder ihres Geschlechts gehänselt. Sie ziehen sich dann aus dem sozialen Leben zurück oder verlassen die Schule. Im Rahmen seiner globalen Kampagne „Lernen ohne Angst“ hat Plan gemeinsam mit dem überregionalen Kinderfernsehsender

Cartoon Network Latin America die Kampagne „Stoppt Mobbing“ ins Leben gerufen. Möglichst viele Mädchen und Jungen sollen über die gemeinsame Internetplattform gegen Gewalt an Schulen erreicht werden. Unter www.aprendesinmiedo.com können sich Mädchen und Jungen über das Thema Gewalt an Schulen informieren, Hilfe bekommen, online spielen oder Zeichentrickfilme zum Thema ansehen. Teil der Kooperation ist auch die Ausstrahlung von Anti-Mobbing-Botschaften in dem Kinderfernsehprogramm unter dem Motto: „Das Leben ist kein Cartoon“.





Plans Strategie bis 2015

Randgruppen und extrem Benachteiligte einbeziehen

Plan möchte mit seiner Programmarbeit so viele Kinder wie möglich erreichen.

Seit 75 Jahren steht das Wohl der Kinder im Mittelpunkt der Arbeit von Plan. Die Kinderrechtskonvention und die Millenniumsentwicklungsziele geben Regierungen und Nichtregierungsorganisationen einen klaren Aktionsrahmen vor. Mit seiner mittelfristigen Strategie „One Plan – One Goal“ passt Plan seine Ziele den neuen Erkenntnissen und Entwicklungen an.

Mit der Strategie „One Plan – One Goal“ reagiert Plan auf globale Trends wie Klimawandel, Verstädterung oder innerstaatliche Konflikte. Entwicklungen wie diese bringen auch für Plans laufende Programmarbeit neue Erkenntnisse. Etwa für die kindorientierte Gemeindeentwicklung. Sie hat das Ziel, so viele Kinder wie möglich zu erreichen. Die neue Strategie sieht vor, den Fokus dieses Arbeitsansatzes verstärkt auf Inklusion zu legen, also auf die Beteiligung extrem benachteiligter Menschen sowie gesellschaftlicher Randgruppen. Dazu gehören Mädchen sowie Kinder mit Behinderung, Kinder von Minderheiten und solche, die auf der Straße leben oder arbeiten. Sie und ihre Familien sollen in ihrem Lebensumfeld gestärkt werden. Damit trägt Plan auch dazu bei, die Millenniums-Entwicklungsziele bis 2015 zu erreichen – sie sehen unter anderem eine weltweite Beseitigung extremer Armut und des Hungers sowie eine Grundbildung für alle Kinder vor. Erfolgreiche und nachhaltige Projektarbeit, die diese Ziele unterstützt, will Plan durch die Beteiligung der Kinder leisten. Sie sollen noch stärker mitwirken. Auch dabei setzt Plan die Wahrung der Grundprinzipien der

Kinderrechte als höchsten Maßstab an, also die Nicht-Diskriminierung, eine Geschlechtergleichheit und Inklusion.

Zusammen stark sein

Plan arbeitet weltweit mit 58.053 Gemeinden zusammen und erreicht so 119 Millionen Menschen – davon 27,8 Millionen Mädchen und 28,6 Millionen Jungen. Um so viele Kinder wie möglich in die Arbeit einzubeziehen, will Plan weiter wachsen. Der Kreis von Paten sowie privater und öffentlicher Unterstützer soll weiter vergrößert werden. Über spezielle Programme wird gewährleistet, extrem benachteiligte Kinder und ihre Familien zu erreichen, etwa in Armenvierteln von Großstädten. Die Vorhaben sind auf die individuellen Bedürfnisse dieser Gruppen zugeschnitten. Plan passt vor allem seine Projekte in den Bereichen Bildung sowie Kinderschutz diesen Neuerungen an.

Doch es geht um viel mehr: Kinder sollen weltweit insgesamt mehr geachtet und ihre Rechte respektiert werden. Um dieses langjährige Anliegen von Plan (s. Seite 7) Wirklichkeit werden zu lassen, müssen Erwachsene erreicht werden. Sie sollen umdenken und die Rechte von Mädchen und Jungen besser achten. Plan stärkt daher seine Rolle als Advokat für die Kinderrechte. Dazu werden Bündnisse und Partnerschaften mit Vertretern aus Politik und Gesellschaft ausgebaut. So sollen kinderfreundliche Gesetzgebungen national und international entwickelt werden, die langfristige Verbesserungen für Mädchen und Jungen bewirken.



Plans E-Mail-Newsletter

Immer auf dem neuesten Stand

Erhalten Sie schon Plans kostenlosen Newsletter? Falls nicht, dann können Sie sich auf der Plan-Webseite unter www.plan-deutschland.de/footer/newsletter/ dafür anmelden. Unser Newsletter informiert Sie dann monatlich per E-Mail über unsere Projektarbeit, aktuelle Veranstaltungen, Aktionen, Patenbesuche, das ehrenamtliche Engagement unserer Unterstützer, Gewinnspiele und vieles mehr. Wir freuen uns darauf, Sie immer schnell informieren zu dürfen!

Gemeinsam mehr erreichen – Machen Sie mit!

Rund 150 Aktionsgruppen freuen sich über weitere Mitstreiter. Möchten Sie mehr über Aktionsgruppen wissen? Schauen Sie ins Internet unter www.plan-aktionsgruppen.de oder wenden Sie sich an Helge Ludwig, den Aktionsgruppenkoordinator im Hamburger Plan-Büro, Telefon +49 (0)40 61140-158, E-Mail: helge.ludwig@plan-deutschland.de

Alle Aktionsgruppen im Überblick:

Informationen über Aktionsgruppen in Ihrer Nähe finden Sie unter www.plan-deutschland.de/aktiv/aktionsgruppen/. Sollte es in Ihrem Umkreis noch keine Aktionsgruppe geben: Gründen Sie selbst eine! Helge Ludwig berät Sie gern.

Alle aktuellen **Aktions-Termine** finden Sie online im Aktions-Kalender unter www.plan-aktionsgruppen.de

Die Plan-Aktionsgruppen freuen sich über weitere Unterstützung!

Cuxhaven: Sabine Hurrell
Tel. +49 (0)4758 725241
E-Mail: sabine.hurrell@lbs-nord.de

Oldenburg: Gesche Rosenbaum
Tel. +49 (0)441 83994
E-Mail: g.rosenbaum@ewetel.net

Gegen Gewalt an Mädchen Plans Ehrenamtliche organisieren Fachvorträge

Fundierte Informationen zu entwicklungspolitischen Fragen geben die Fachleute von Plan. Auf Initiative der örtlichen Aktionsgruppen berichteten Plans Referentinnen in Cuxhaven und Oldenburg über Gewalt an Mädchen und wie diese zu verhindern ist. Das förderte auch die ehrenamtliche Arbeit.

Gewalt gegen Mädchen und Frauen ist weltweit ein Problem. Die **Plan-Aktionsgruppe Cuxhaven** und der Frauenrat des Landkreises luden für eine Veranstaltung zu diesem Thema Samia Kassid ein. Die Referentin für Kinderrechte und entwicklungspolitische Kommunikation im Hamburger Plan-Büro berichtete über die Situation der Mädchen und von Fördermaßnahmen. Im Rahmen seiner Kampagne „Because I am a Girl“ unterstützt Plan Mädchen mit speziellen Projekten.

Etwa 140 Millionen Mädchen und Frauen sind an den Genitalien beschnitten, 126 Millionen Kinder müssen arbeiten und 1,2 Millionen werden Opfer von Kinderhandel – vor allem Mädchen. „Mit Bildung und Aufklärung zu den Kinderrechten stemmt sich Plan gegen schädliche Traditionen, die oft hinter diesen Zahlen stehen“, sagte Samia Kassid vor interessiertem Publikum. „Wir müssen diese Traditionen durchbrechen, die Denke verändern – nur so kann sich Grundsätzliches ändern.“

Beschneidung auch in Deutschland?

Diesen Arbeitsansatz stellte Dr. Anja Stuckert auch in Bezug auf die Bekämpfung weiblicher Genitalverstümmelung heraus. Auf Initiative der **Plan-Aktionsgruppe Oldenburg** sowie von Terre des Femmes informierte die Plan-Referentin für Gender über die Folgen des Eingriffs: Entzündungen, Angstzustände oder Tod. Von solch dramatischen Auswirkungen sind auch in Deutschland Mädchen bedroht. „Plan hat langjährige Erfahrungen in Afrika mit dieser Menschenrechtsverletzung. Lassen sich diese Erkenntnisse hierher übertragen? Wie können Mädchen mit Migrationshintergrund geschützt werden?“ Fragen wie diese diskutierte Dr. Anja Stuckert mit dem Hinweis, dass hierzulande Ärzte, Lehrkräfte und andere Multiplikatoren auf die Problematik hingewiesen werden müssen – daran arbeitet Plan.

Wie wichtig solche Veranstaltungen für die Aktionsgruppen sind, zeigten die Erfolge am Rande der Vorträge. Patinnen und Paten fanden Gelegenheit, sich kennenzulernen sowie mehr über die Aktivitäten der Ehrenamtlichen zu erfahren. Manche wurden selbst zu aktiven AG-Mitgliedern.



Plan-Kinderrechtsexpertin Samia Kassid informierte auf Einladung der Aktionsgruppe Cuxhaven über das Thema Gewalt gegen Mädchen und Frauen.



Paten fragen – Plan antwortet

Das Plan-Patenforum

Wer eine Patenschaft beginnt, unterstützt nicht nur Projekte und die Entwicklung einer ganzen Gemeinde. Es besteht auch die Chance, eine ganz besondere Beziehung zum Patenkind aufzubauen. Es ist uns ein großes Anliegen, Fragen zu Patenschaften, den Projekten und der Arbeit von Plan so umfassend wie möglich zu beantworten. Im Patenforum greift Frank Schättiger, der Leiter der Abteilung Paten- und Spenderbetreuung, die wichtigsten Fragen regelmäßig auf.

Warum brauchen Fortschrittsberichte manchmal so lange?

Mit Fortschrittsberichten und Hintergrundblättern informiert Plan über die Paten Kinder und ihre Lebenssituation. Berichte über die Entwicklung des Kindes stellen wir den Paten möglichst einmal jährlich zur Verfügung. Zwischen den Berichten sollten nicht mehr als 15 Monate liegen.

Leider kann es bei der Erstellung zu Verzögerungen kommen. Auch ist der Zugang zu manchen Projektgebieten zeitweise nicht möglich, beispielsweise wenn einzelne Regionen von Naturkatastrophen oder politischen Auseinandersetzungen betroffen sind (s. Seite 8). Haben die Paten länger als 15 Monate keinen Fortschrittsbericht erhalten, bitten wir die Kollegen vor Ort um Nachricht, ob und wann der nächste Bericht eintreffen wird.



Frank Schättiger beantwortet Ihre Fragen rund um die Patenschaft.

Welche Rolle haben die Paten?

Paten sind über einen unbestimmten Zeitraum Wegbegleiter ihres Paten Kindes. Fortschrittsberichte und Briefwechsel geben Paten die Gelegenheit, an ihrem Leben teilzunehmen. Als Sponsoren machen die Paten die Projektarbeit von Plan möglich. Und sie sind Vorbild: Ihre Anteilnahme berührt und motiviert die Menschen. Sie werden ermutigt, ihren selbstbestimmten Weg zu gehen.

Traditionen in den Paten Kindfamilien führen manchmal dazu, dass Entscheidungen getroffen werden, die für die Paten und für Plan erstmal unverständlich erscheinen. So etwa ein frühzeitiger Schulabbruch. Doch diese Entscheidungen müssen wir akzeptieren, wenn wir den Menschen auf gleicher Augenhöhe und mit dem notwendigen Respekt begegnen wollen. Natürlich versucht Plan mit seinem Arbeitsansatz die Familien zu überzeugen, bewusste Entscheidungen für die Zukunft ihrer Kinder zu treffen.

Was liegt Ihnen auf dem Herzen? Fragen an Plan richten Sie einfach per E-Mail mit dem Stichwort „Patenforum“ an info@plan-deutschland.de. Sie erhalten eine Antwort und Beiträge erscheinen im Patenforum. Wir behalten uns vor, die Einsendungen zu kürzen. Sie möchten einen direkten Kontakt? Dann rufen Sie wie bisher unsere Abteilung Paten- und Spenderbetreuung an: **+49 (0)40 61140-250**. Bei Fragen zur Korrespondenz nutzen Sie bitte die Durchwahl **-220**. Weitere Kontaktnummern finden Sie auf der Rückseite dieser Plan Post.

In besonderen Fällen oder wenn Paten ausdrücklich eine unabhängige Beantwortung ihrer Fragen wünschen, wird Dr. Ulrike Schweibert als Ombudsfrau von Plan Deutschland tätig. Das Büro der Ombudsfrau erreichen Sie per E-Mail an ombudsstelle@plan-deutschland.de oder unter der Telefonnummer **+49 (0)40 61167273**.



Ein Besuch beim Patenkind ist ein außergewöhnliches Erlebnis.

Kurzfilm zum Besuch beim Patenkind

Patenschaften helfen armen Kindern und ihren Gemeinden. Sie bieten auch die Gelegenheit für einen interkulturellen Austausch. Etwa 500 Patinnen und Paten jährlich besuchen sogar ihre Paten Kinder. Sie verschaffen sich in den Partnerländern persönlich ein Bild von den Projekterfolgen für die Kinder.

Was die Reisenden bei einem solchen Besuch erwartet, wie sie sich optimal vorbereiten sollten und warum es wichtig ist, die Patenbetreuung von Plan rechtzeitig vor dem geplanten Termin zu informieren, zeigt der Kurzfilm „Besuch beim Patenkind“.

Den Kurzfilm sowie weitere Informationen zum Besuch beim Patenkind finden Sie im Internet auf www.plan-deutschland.de unter „Für Paten/Besuche“.

Schüler aktiv

Erfolg für Fotowettbewerb „Wer bin ich?“

Zum zweiten Mal rief Plan junge Leute zum Mitmachen auf – auch der Fotowettbewerb „Wer bin ich? Alles eine Frage der Identität“ wurde ein voller Erfolg. Über 370 Jugendliche zwischen 12 und 21 Jahren beteiligten sich mit mehr als 680 eindrucksvollen Bildern. Mit dem digitalen Wettbewerb hatte das Jugendforum PlanAction im Herbst letzten Jahres Gleichaltrige und Kinder in Deutschland, Österreich und der Schweiz aufgerufen, den Fokus auf sich selbst sowie das eigene Lebensumfeld zu richten. Eine sechsköpfige Jury, darunter auch Mitglieder vom Jugendforum, prämierte die besten Fotos. Die Gewinnerinnen und Gewinner in den beiden Alterskategorien sind bereits informiert. Mehr Informationen ab 1. März 2012 im Internet auf www.plan-deutschland.de unter „Mitmachen/Für Schulen“.



Spielend lernen im Kindergarten.

Aktionswochen für Schulen

Globale Bildungskampagne will Kinderförderung



Kleine Kinder lernen spielend – es fällt ihnen richtig leicht. Deswegen ist es wichtig, sie schon früh spielerisch gefördert werden – in der eigenen Familie, im Kindergarten und den Plan-Projekten.

Für 200 Millionen Kleinkinder auf der ganzen Welt sieht die Wirklichkeit aber anders aus: Sie werden wenig oder gar nicht gefördert. Besonders betroffen sind Mädchen und Jungen in Entwicklungsländern. Die Folge: Sie sind schon früh benachteiligt.

Findet Ihr das auch ungerecht? Dann macht mit und beteiligt Euch mit Eurer Klasse oder Schule an den kreativen Aktionswochen der Globalen Bildungskampagne vom 22. April bis 10. Juni 2012!

Infos dazu im Internet auf www.plan-deutschland.de unter „Mitmachen/Für Schulen/Aktionen“.

Interkultureller Austausch mit AFS

Teilstipendium im Ausland zu gewinnen



Bist Du zwischen 14 und 17 Jahre alt? Engagierst Du Dich für Plan? Möchtest Du das Schuljahr 2013/2014 in einem Plan-Programmland in Asien, Lateinamerika oder in Ägypten verbringen? Dann bewirb Dich für eines von zwei Teilstipendien, die Plan in Kooperation mit dem Aktionspartner AFS Interkulturelle Begegnungen e. V. vergibt. Die Stipendien haben einen Wert von je 2.000 Euro!

AFS ist eine der ältesten und größten interkulturellen Bildungsorganisationen weltweit und bietet seit über 60 Jahren internationale Schüleraustauschprogramme mit rund 50 Ländern an. 14 davon sind auch Plan-Programmgebiete – hierher könnte Dich Dein Stipendium führen. Du bewirbst Dich einfach bei AFS für das allgemeine Vergabeverfahren und schreibst zusätzlich einen ein- bis zweiseitigen Aufsatz über folgende Punkte: Was weißt Du über die Arbeit von Plan im Programmland Deiner Wahl? Warum ist diese Arbeit dort wichtig? Was interessiert Dich daran besonders? Warum solltest Du eines der beiden Teilstipendien bekommen?

Alle nötigen Infos findest Du im Internet auf www.plan-deutschland.de unter „Mitmachen/Für Schulen/Aktionen“. Dort gibt es auch den Link zu AFS und den Formularen. Besonderer Clou: Im Rahmen des Austausches habt Ihr die Möglichkeit, die Arbeit von Plan kennenzulernen. Viel Glück!



Spannende Begegnungen machen einen Schüleraustausch unvergesslich.

Connox GmbH

20 Patenschaften helfen langfristig in Mali

connox®
WOHNDESIGN-VERSAND

Um sich langfristig und nachhaltig zu engagieren, haben die Mitarbeiter des Onlineshops www.connox.de Patenschaften

für 20 Mädchen in Mali übernommen. Den Kindern fehlen momentan Schulbildung und der Zugang zu Gesundheitseinrichtungen sowie sauberes Wasser. In Mali unterstützt Plan Gesundheitsdienste darin, Erkrankungen gezielt zu erkennen und zu behandeln, Impfungen zu erhöhen sowie über gesunde Ernährung aufzuklären. In den Wohngebieten der Patenkinder kümmert sich Plan um eine bessere Trinkwasserversorgung, den Latrinen- und Schulbau sowie die Fortbildung von Lehrpersonal.

meinstadt.de

Online-Portal unterstützt Mädchen-Fonds



Das Städteportal meinstadt.de unterstützt mit der Aktion „meinstadt hilft“ den Mädchen-Fonds von Plan. Nach dem Motto „Sie bewerten, wir spenden!“ fördert die Online-Plattform Plan sowie zwei andere gemeinnützige Organisationen mit je einem Euro für

die Bewertung oder Weiterempfehlung, die ein Nutzer im Branchenbuch von meinstadt.de abgibt. Mit dem Mädchen-Fonds setzt Plan weltweit Maßnahmen um, die speziell dazu beitragen, die Benachteiligungen von Mädchen zu beenden. Gemeinsam mit allen Gemeindegliedern erarbeitet Plan Lösungen für einen besseren Schutz vor Ausbeutung, Diskriminierung, Missbrauch und Vernachlässigung.

NIVEA

Benefizkonzert für Kinder in Guatemala

Wer eine NIVEA Dose zum 100-jährigen Jubiläum im Handel erwirbt, unterstützt mit 15 Cent des Verkaufspreises ein Bildungsprojekt in Guatemala. 4.800 Kinder zwischen sieben und vierzehn Jahren sowie 160 Lehrkräfte an 40 Schulen profitieren davon. Im Dezember veranstaltete NIVEA auf dem Plaza Central von Guatemala-Stadt ein Benefizkonzert von Kindern für Kinder, um die Kooperation von Plan und NIVEA zu feiern. Familien, Schulklassen sowie Mitarbeiter von Plan und NIVEA genossen traditionelle Musik und Volkstänze. Als Eintrittskarte für die mehr als 1.000 Gäste in der Hauptstadt galt jeweils die NIVEA Dose mit dem Kooperationslogo.



Foto: Sandra Sebastian

Buntes Programm von Kindern für Kinder, unterstützt von NIVEA.

Vereinigung Hamburger Kindertagesstätten Engagement für Bildungsprojekt in Guinea-Bissau



Plans Projekt für bessere Gemeinschaftschulen in Guinea-Bissau bekommt prominente Hilfe. Rund 5.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von 178 Kitas können jetzt

die Rest-Cent ihres monatlichen Gehalts diesem Projekt spenden. Die Vereinigung Hamburger Kindertagesstätten engagiert sich seit Januar durch das sogenannte „Pay-roll Giving“ für benachteiligte Mädchen und Jungen in Guinea-Bissau, einem der ärmsten und kleinsten Länder Westafrikas. Nur 53,7 Prozent der Kinder besuchen eine Grundschule und nur 4,1 Prozent schließen sie ab. In vielen Gemeinden gibt es kleine Schulen. Doch diese sind oft schlecht ausgestattet und bieten keine kindgerechte Lernatmosphäre.

Durch das Plan-Projekt soll die Zahl der Schülerinnen und Schüler steigen und die Qualität des Unterrichts verbessert werden.



Foto: Roland Geisheimer

In Guinea-Bissau schließen nur 4,1 Prozent der Kinder die Grundschule ab.



Unterwegs im Norden von Laos

Projektreise in die entlegenen Gebiete

Nur mit stundenlangen Flussfahrten auf schmalen Motorbooten und Fußmärschen können die Dörfer der Provinz Bokeo im Norden von Laos erreicht werden. Stifter und Interessierte fahren mit dem Plan Stiftungszentrum in das südostasiatische Land. Ziel war eines der ärmsten Gebiete des Landes, in denen Plan Mädchen und Jungen hilft.

Die Bewohner Bokeos gehören unterschiedlichen ethnischen Gruppen an, insgesamt 15 verschiedene Sprachen werden dort gesprochen. Eine große Herausforderung für die Plan-Mitarbeiter vor Ort. Im Hauptfokus ihrer Arbeit liegt die Verbesserung der Unterrichtsqualität, um so mittelfristig Entwicklungsfortschritte für alle Gemeinden zu erzielen. Üblicherweise werden die Lehrinhalte in der Nationalsprache Lao vermittelt. Für fast alle Kinder im Norden des Landes ist dies jedoch eine Fremdsprache, die meisten Mädchen und Jungen können dem Unterricht kaum oder gar nicht folgen. Plan bietet daher spezielle Schulungen

für Lehrkräfte an. Mit Trainings zum interaktiven Lernen können sie die Kinder besser in den Unterricht einbinden und beteiligen.

In Laos ist Plan seit 2008 aktiv. Die Projektarbeit konzentriert sich insbesondere auf Gesundheits- und Bildungsprojekte. Wenn die Familien in sehr abgelegenen Gebieten leben, müssen ihre Kinder durch die langen Schulwege unterwegs häufig bei Verwandten untergebracht werden. Einige bauen sich auch neben den Schulen einfache Hütten aus Bambus und Reisstroh zum Übernachten. Plan hilft den Kindern und baut Unterkünfte, die mit Küchen sowie Latrinen ausgestattet sind. Verbesserungen in der Unterbringung kommen auch der Unterrichtsqualität zugute. Das überzeugte auch den Mitreisenden Dr. Peter Wolf: „Was mich sehr beeindruckt hat war, unter welchen schwierigen Bedingungen die Plan-Mitarbeiter ihre Kinderhilfe verrichten“, sagte der Begründer der rechtsfähigen Peter Wolf Kinderhilfe Stiftung. „Sie verdienen unsere Hochachtung und Hilfe!“



Projektreise nach Laos – mit dabei (v.l.n.r.): Kathrin Hartkopf Leiterin Plan Stiftungszentrum, Stifter Roland Hübner, Manivanh Phetsalath Plan Laos, Stifterin Michaela Hübner, Rena Paziorek Vorstandsreferentin, Alf Berg (hinten), Plan Deutschland-Vorstand Jeannette Hopfen, Länderdirektor Terence McCaughan, RA Corinna Zillich, Angelika Jahr und Hanns-Eberhard Schleyer vom Plan-Kuratorium sowie Stifter Peter Wolf und Sirisouk Phanthavongs Plan Laos.

Unterstützung für ethnische Minderheiten

Das Plan Stiftungszentrum unterstützt ein Stipendienprojekt für Mädchen von ethnischen Minderheiten in Laos, die in lokalen Sprachen kommunizieren. Um deren prekäre medizinische Versorgung in abgelegenen Dörfern zu verbessern, werden sie zu Hebammen und Gesundheitshelferinnen ausgebildet. Andere werden Lehrerinnen, die durch ihre erworbenen Sprach- und didaktischen Kenntnisse den Kindern die Teilnahme am Unterricht erleichtern können.

Informationen zu diesem Projekt erhalten Sie über das Plan Stiftungszentrum oder im Internet unter www.plan-stiftungszentrum.de

Möchten Sie kostenlos die Stifterpost abonnieren oder den Jahresbericht bestellen? Haben Sie Fragen zu unseren Projekten oder möchten Sie diese unterstützen? Interessieren Sie sich für unsere Projektreisen oder unsere Veranstaltungen? Melden Sie sich einfach bei uns:

Plan Stiftungszentrum
E-Mail: info@plan-stiftungszentrum.de
Telefon +49 (0)40 61140-170

Privatstiftung Hilfe mit Plan Österreich
E-Mail: privatstiftung@plan-oesterreich.at
Telefon +43 (0)1 581080034

Plan International Deutschland e. V.

Bramfelder Straße 70
22305 Hamburg

Plan International Deutschland e. V.
Bramfelder Straße 70 · 22305 Hamburg
Postvertriebsstück, DPAG, Entgelt bezahlt

SPENDENAUFTRUF



In seinem HIV/Aidsprojekt in Uganda unterstützt Plan Aidskranke und ihre Angehörigen.

Uganda

HIV/Aids-Hilfe für Kinder und Mütter

In Uganda leben über eine Million Menschen mit HIV und Aids. Etwa 20 Prozent aller ugandischen Kinder sind Aidswaisen. Das HIV- und Aids-Projekt bietet umfassende Maßnahmen zur Eindämmung der Epidemie und zur Verbesserung der Lebensqualität Betroffener in den Plan-Programmgebieten Kamuli und Kamuli West.

Der nachhaltigste Schutz für Kinder beginnt bereits vor ihrer Geburt. Im Rahmen des Projekts schützt Plan Neugeborene vor einer HIV-Übertragung durch infizierte Mütter. Schwangere werden frühzeitig auf die Immunschwäche getestet. Im Falle einer Infektion werden sie und ihre Neugeborenen mit speziellen Medikamenten behandelt, um die Ansteckungsgefahr für die Kinder zu minimieren.

Zugang zu Gesundheitsversorgung

Plan und seine Partnerorganisationen kooperieren mit Krankenhäusern sowie Gesundheitsstationen. Das erleichtert die Aufklärungsarbeit, verbessert die Behandlungsmöglichkeiten und hilft, mehr Menschen zu erreichen. Die Krankenstationen erhalten alle benötigten Medikamente sowie Labormaterialien; Beratungsräume werden renoviert. Geschultes Personal führt die HIV-Tests durch und berät infizierte Personen über Behandlungswege sowie präventive Maßnahmen. Zur Präventionsarbeit gehören auch Theater- und Musikaufführungen in den Programmgebieten.

Unterstützung für Betroffene

HIV-positive Menschen und Aidskranke sowie deren Angehörige werden oft stigmatisiert – mit der Folge, dass die Einkommensmöglichkeiten dieser Familien sinken. Plan fördert 500 Haushalte, um die Ernährungssituation der Projektteilnehmer zu verbessern. Sie erhalten Nutztiere, Obstbäume und Saatgut, um ihre Selbstversorgung zu sichern. Die Familienmitglieder erlernen effektive, umweltbewusste Anbaumethoden und erfahren, welche Bedeutung sauberes Wasser für eine gute Gesundheit hat. Damit daraus auch erfolgreich ein eigenes Kleingewerbe entstehen kann, gibt es Schulungen zum Sparen und unternehmerischen Denken.

Etwa 20.000 schwangere Frauen sollen auf das Virus getestet werden und 1.000 HIV-Positive sowie ihre Familien profitieren von anschließenden Hilfsmaßnahmen. Das Projekt erreicht insgesamt rund 150.000 Menschen.

Helfen auch Sie mit Ihrer Spende, die Situation der von HIV und Aids betroffenen Familien zu verbessern:

Plan International Deutschland e. V.
Bank für Sozialwirtschaft
Konto: 9444933
BLZ: 25120510
Stichwort: „PP HIV/Aids in Uganda“

Haben Sie Fragen? Wir helfen Ihnen gern.

Fragen zu Plan und zu Ihrer Patenschaft beantworten wir gern, montags bis freitags von 8:30 bis 20:00 Uhr und samstags von 8:30 bis 16:00 Uhr. Wir sind unter +49 (0)40 61140-0 für Sie da sowie unter diesen Telefonnummern:

Bei Fragen	zur Patenschaft:	+49 (0)40 61140-250
	zur Korrespondenz:	+49 (0)40 61140-220
	zur Buchhaltung:	+49 (0)40 61140-160
	zu Projektspenden:	+49 (0)40 61140-180
	zum Plan Shop:	+49 (0)40 6366970

Oder schicken Sie uns eine E-Mail an info@plan-deutschland.de

Informationen über Plan finden Sie im Internet unter:
www.plan-deutschland.de

Für Paten in Österreich:

Plan International
Linke Wienzeile 4/2, A-1060 Wien
Telefon: +43 (0)1 5810800-33
Fax: +43 (0)1 5810800-35
E-Mail: info@plan-oesterreich.at
Internet: www.plan-oesterreich.at